

# Kreisarchiv Stormarn E103

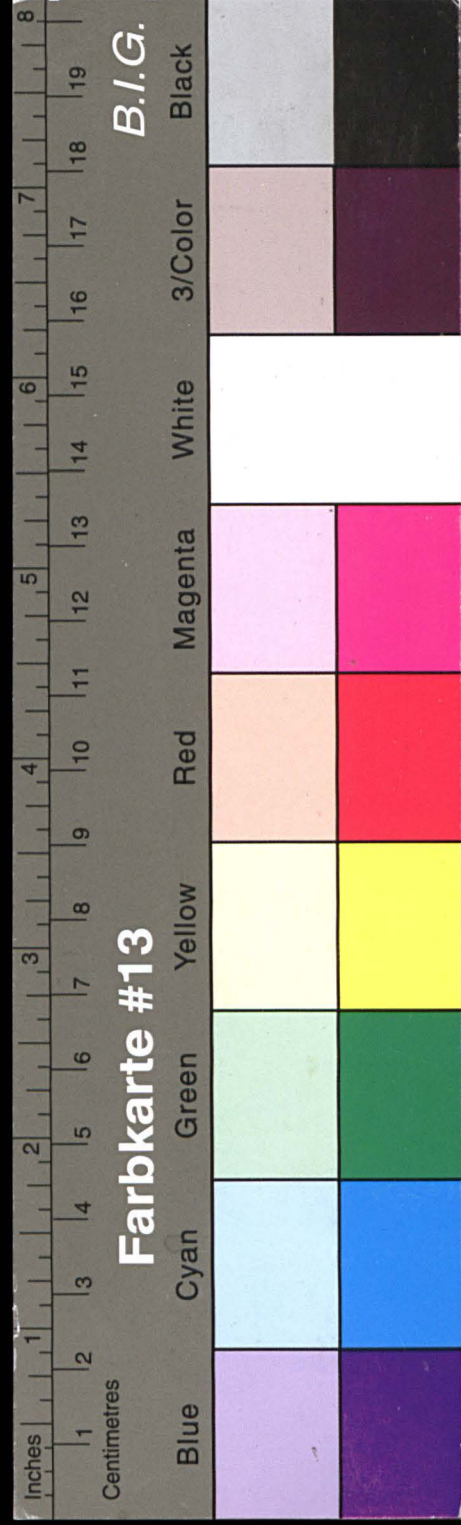
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E103

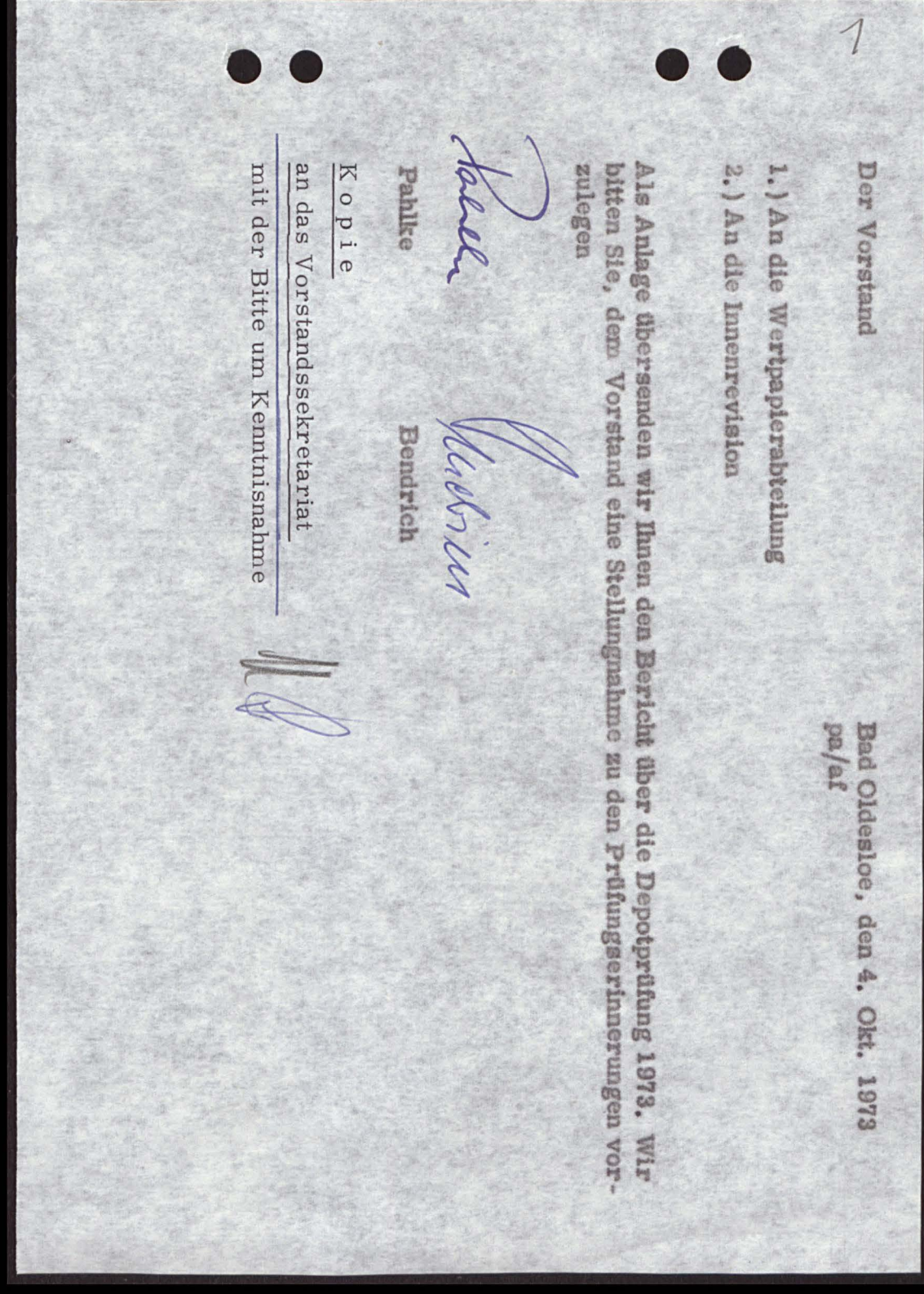
176



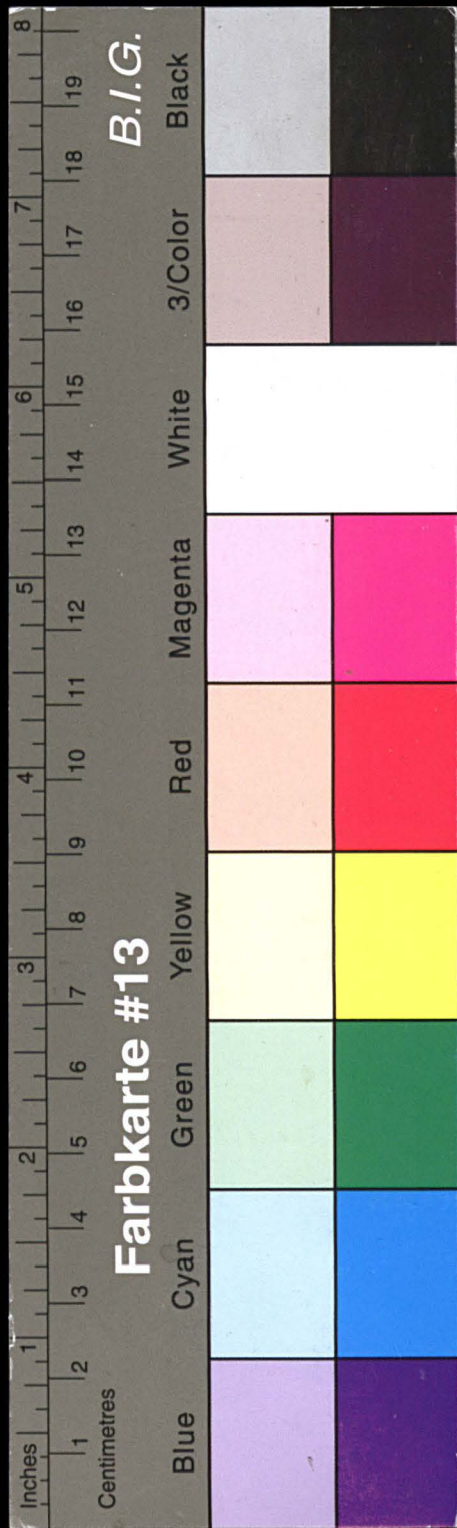


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

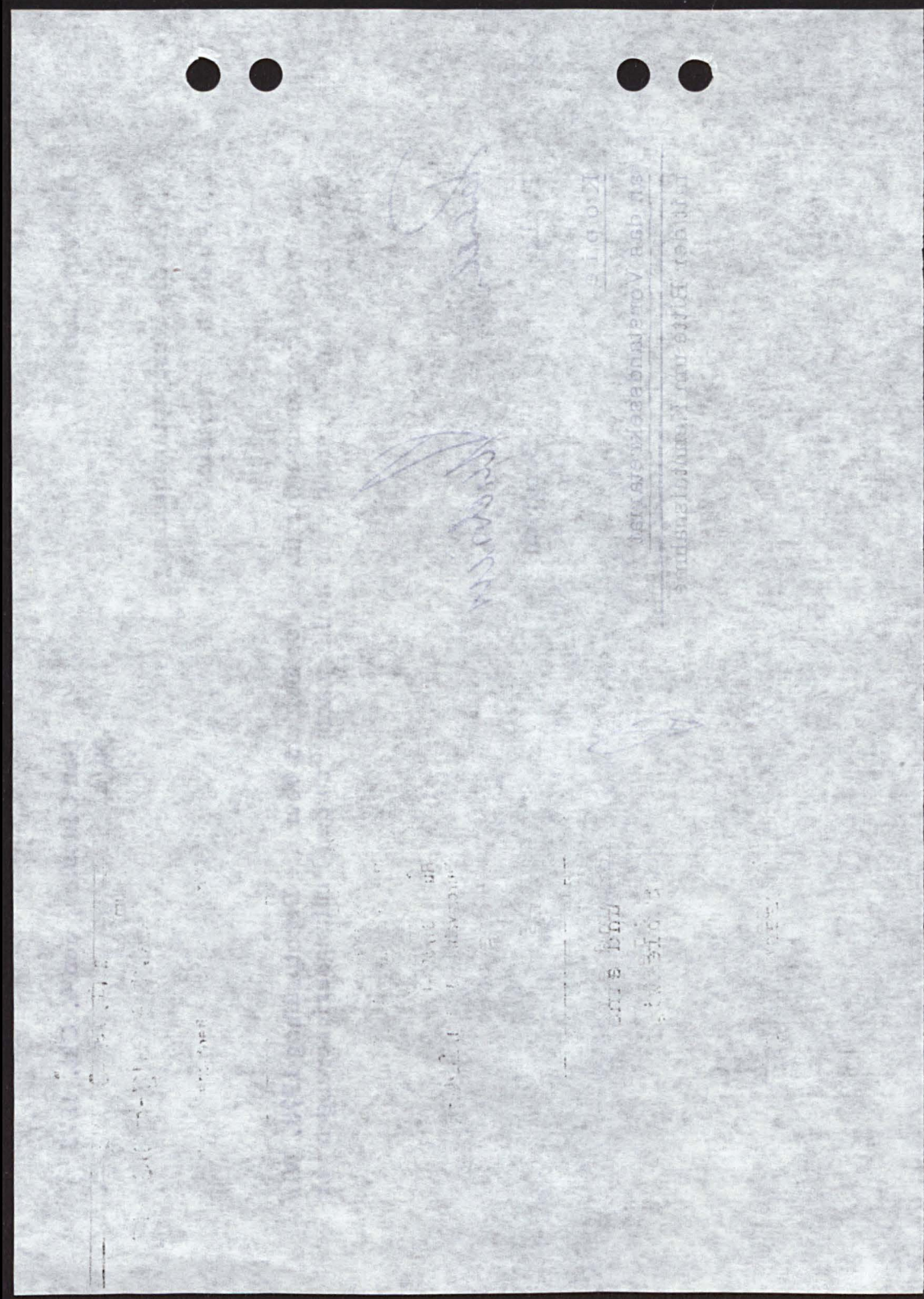







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





2

7. Fotokopie

Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Vorstandsinformation

An den  
Vorstand  
der Kreissparkasse Stormarn

23 KIEL  
Holstenstraße 98  
Postfach 620 4120  
Telex 292 625 sgvd  
Ruf (0431) 598-1  
Durchwahl (0431) 598/2904

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen  
H/D

Datum

Betr.: Depotprüfung 1973

2. Oktober 1973

Sehr geehrte Herren!

Das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen bat uns gemäß Nr. 9 Abs. 1 der Richtlinien für die Depotprüfung vom 16. Dezember 1970, den Bericht über die im Jahre 1973 bei Ihnen durchgeführte Depotprüfung zu übersenden und eine Berichtsausfertigung der Landeszentralbank in Schleswig-Holstein, Kiel, zuzuleiten.

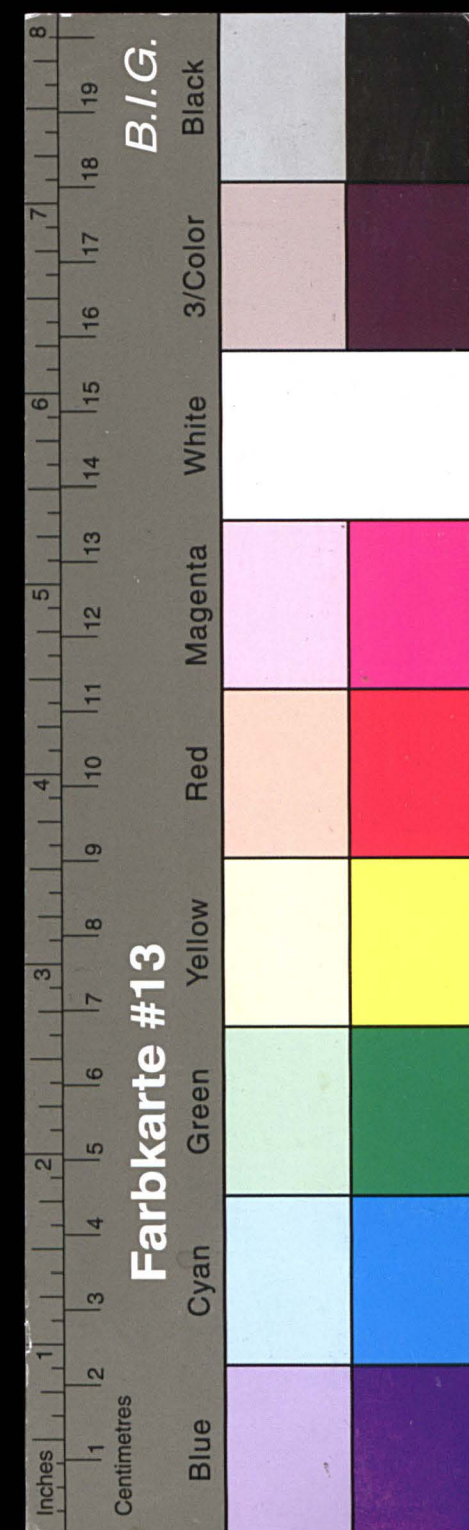
Eine Ausfertigung dieses Prüfungsberichtes übersenden wir Ihnen als Anlage.

Es ergaben sich folgende Bemerkungen:

1. Die bei der Abstimmung mit der Lagerstelle per 27.8.1973 noch offenen Posten wurden der Innenrevision zwecks Überwachung der Erledigung aufgegeben.

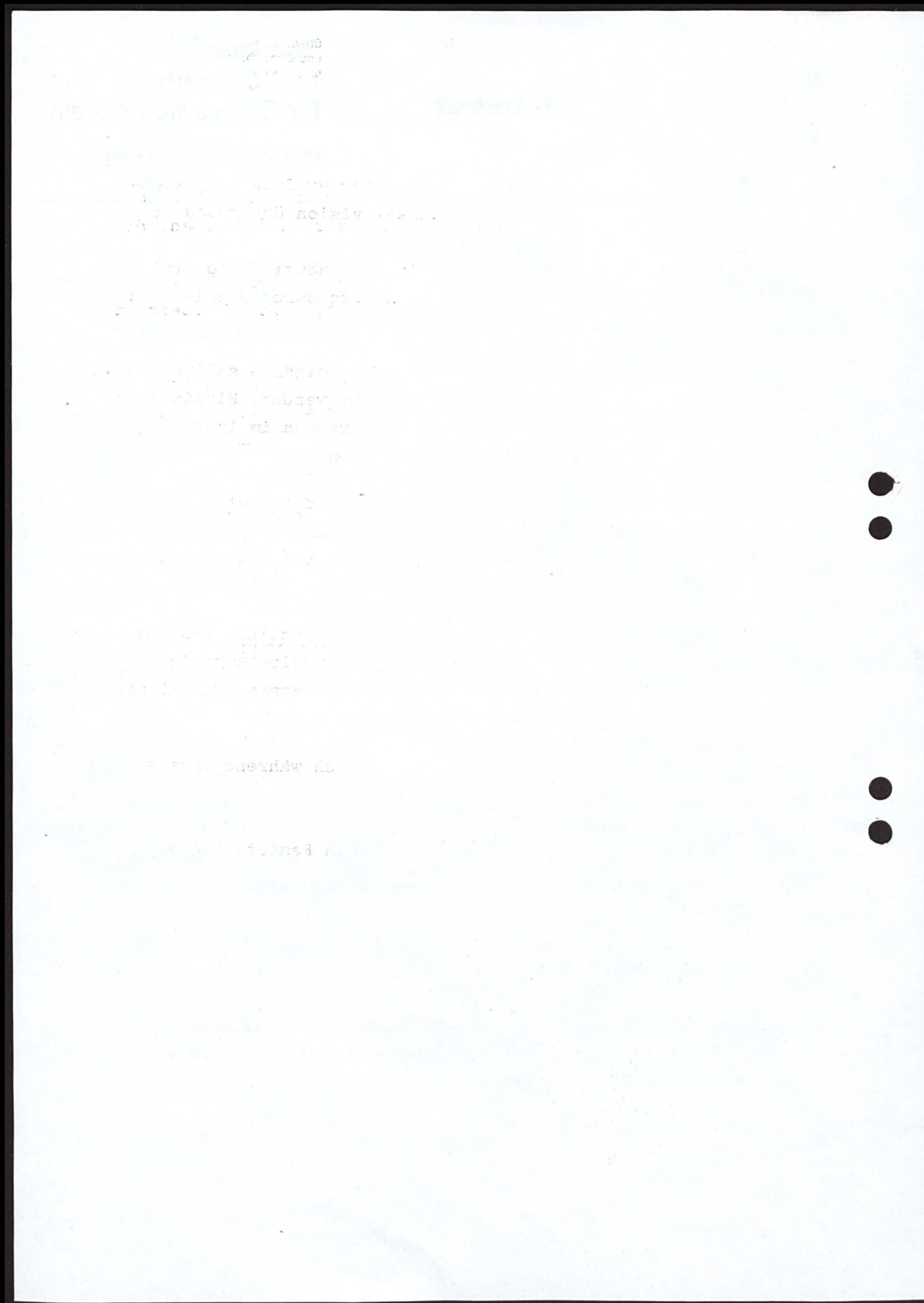
- 2 -





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Blatt 2 zum Schreiben vom 2. Oktober 1973  
an den Vorstand  
der Kreissparkasse Stormarn

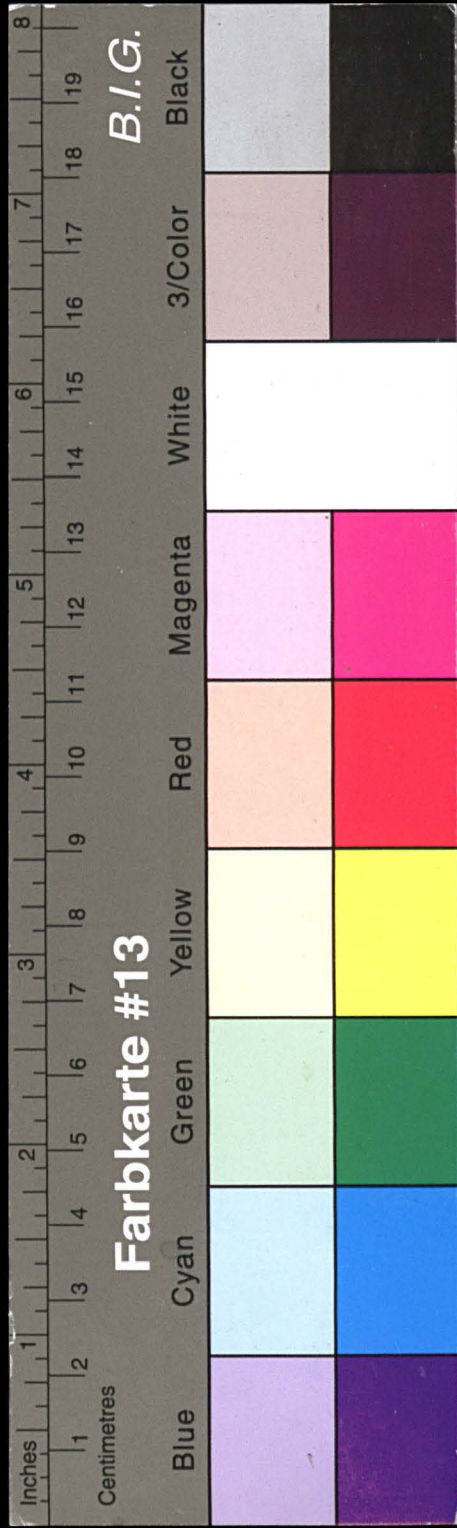
Sparkassen-  
und Giroverband  
für Schleswig-Holstein

3

2. Die getroffenen Feststellungen bei der Prüfung der Depot-  
eröffnungsanträge wurden der Innenrevision übergeben, die  
die Erledigung überwacht.  
Der vom Kundengeschäft ausgeschlossene neutrale Kontrol-  
leur sollte auch die Unterschriftskarte durch Handzeichen  
gegen Austausch sichern.
  3. Zur lückenlosen Erfassung schwebender Vorgänge sollte künf-  
tig ein Auftragserfassungsbuch geführt werden. Hinsichtlich  
der Notwendigkeit wird auf die Ausführungen im Innenrevi-  
soren-Protokoll vom Juni 1970 verwiesen.
  4. Es muß künftig sichergestellt sein, daß der neutrale Kon-  
trolleur nicht mehr in der Sachbearbeitung tätig ist (z.B.  
Urlaubsvertretung des Abteilungsleiters bei gleichzeitiger  
Kontrolltätigkeit).  
  
Entsprechend der Arbeitsanweisung sind sämtliche Umsätze  
zu kontrollieren. Die Kontrollhandlungen sind künftig im  
Buchungsprotokoll vorzunehmen; da die Umsatzkontroll-Liste  
nur eine Vorabstimmung darstellt.
  5. Die Tätigkeit der Innenrevision war auch während dieses  
Prüfungszeitraumes nicht ausreichend.
- Wir bitten um eine Stellungnahme zu diesen Feststellungen.

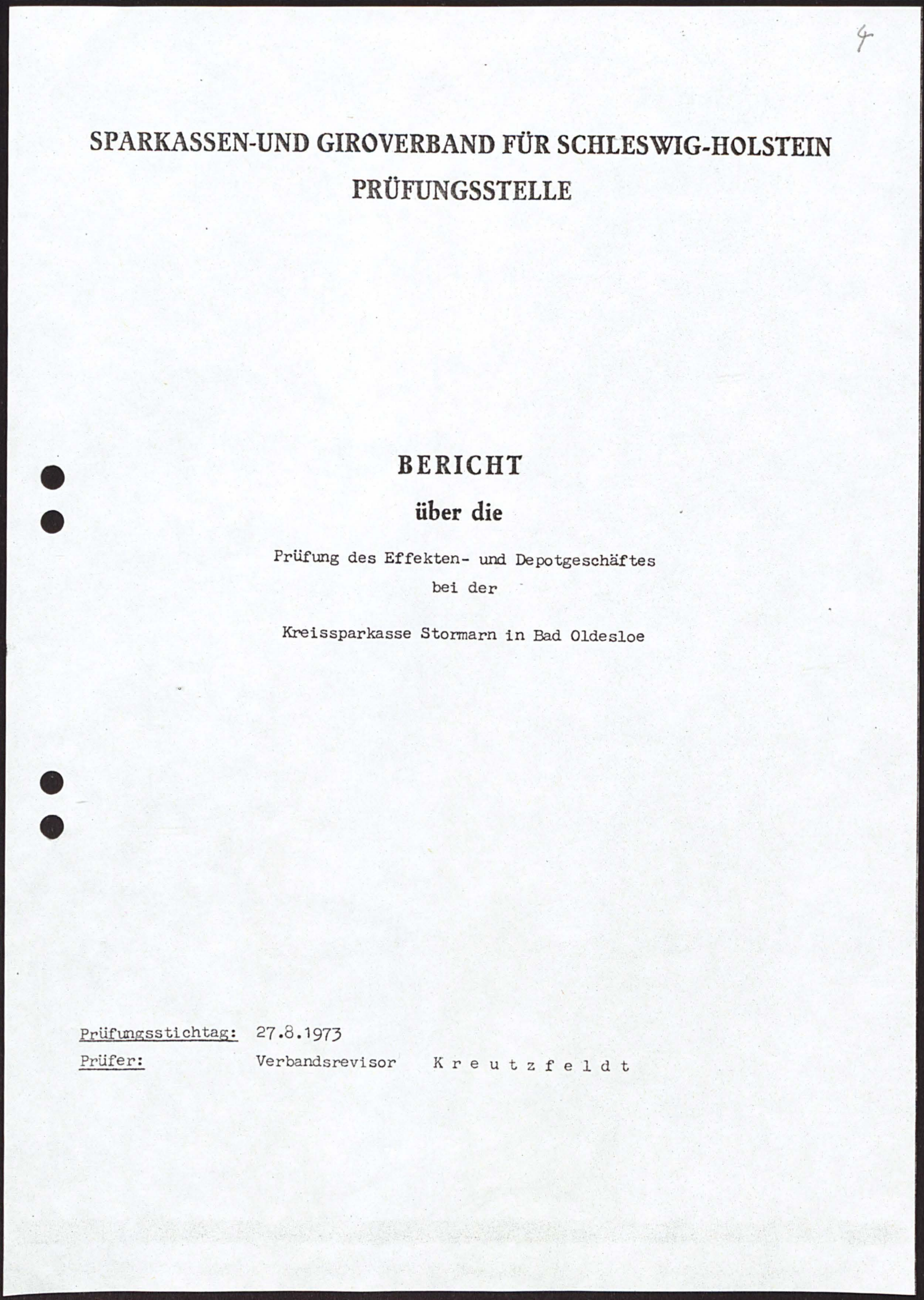
Mit freundlichen Grüßen  
Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein



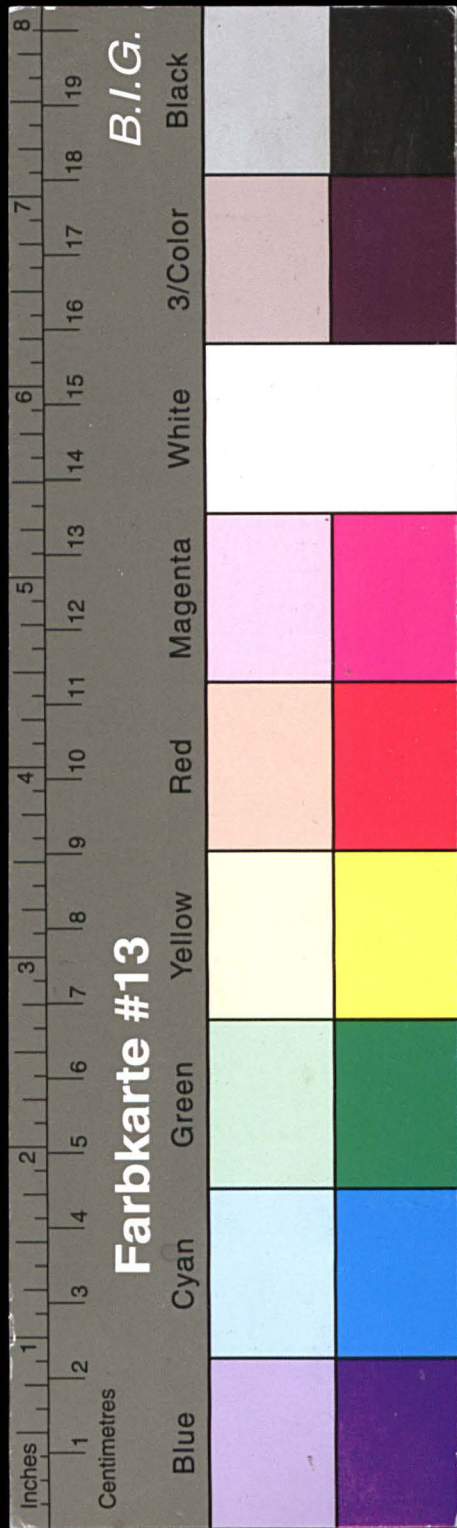


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

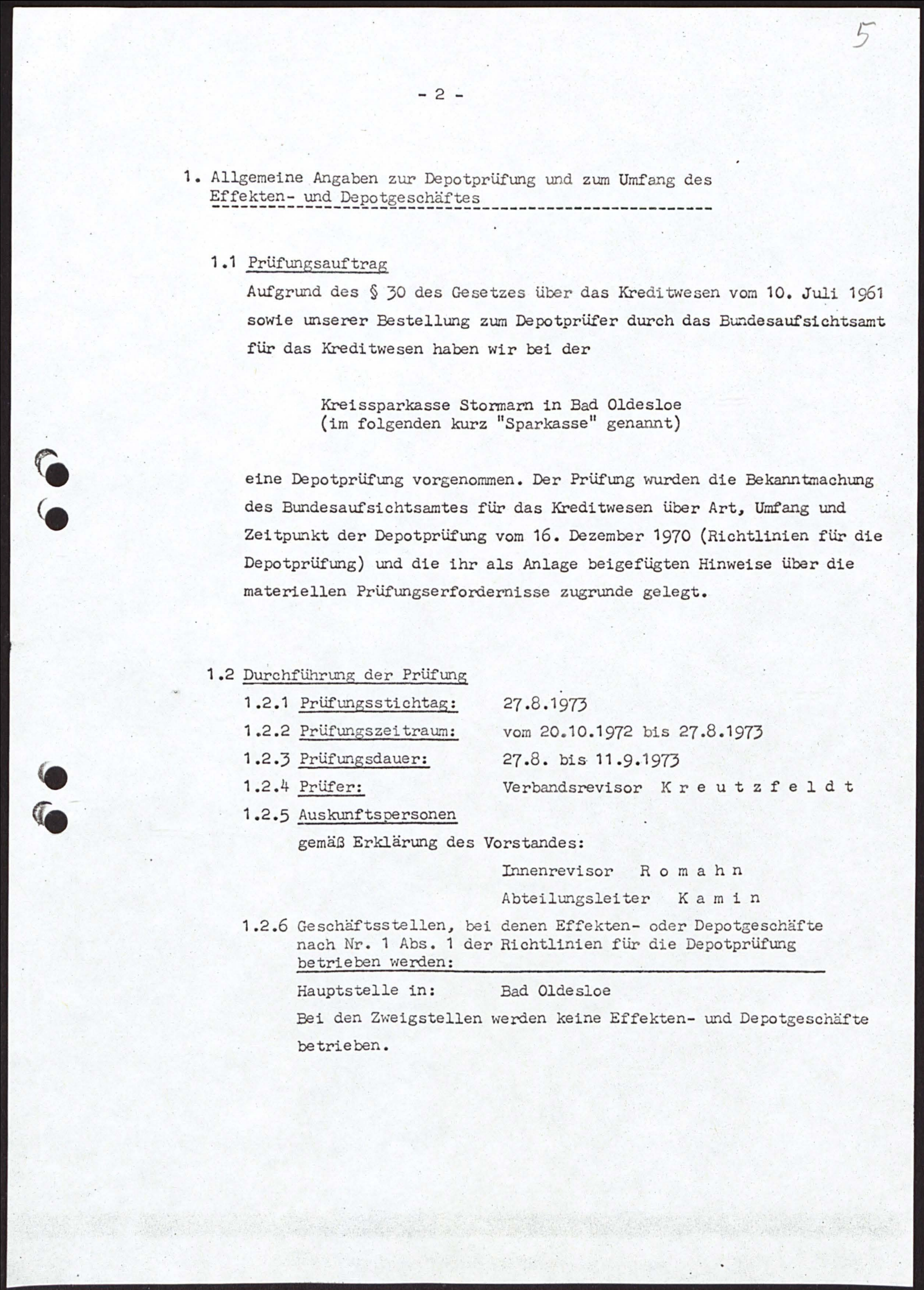
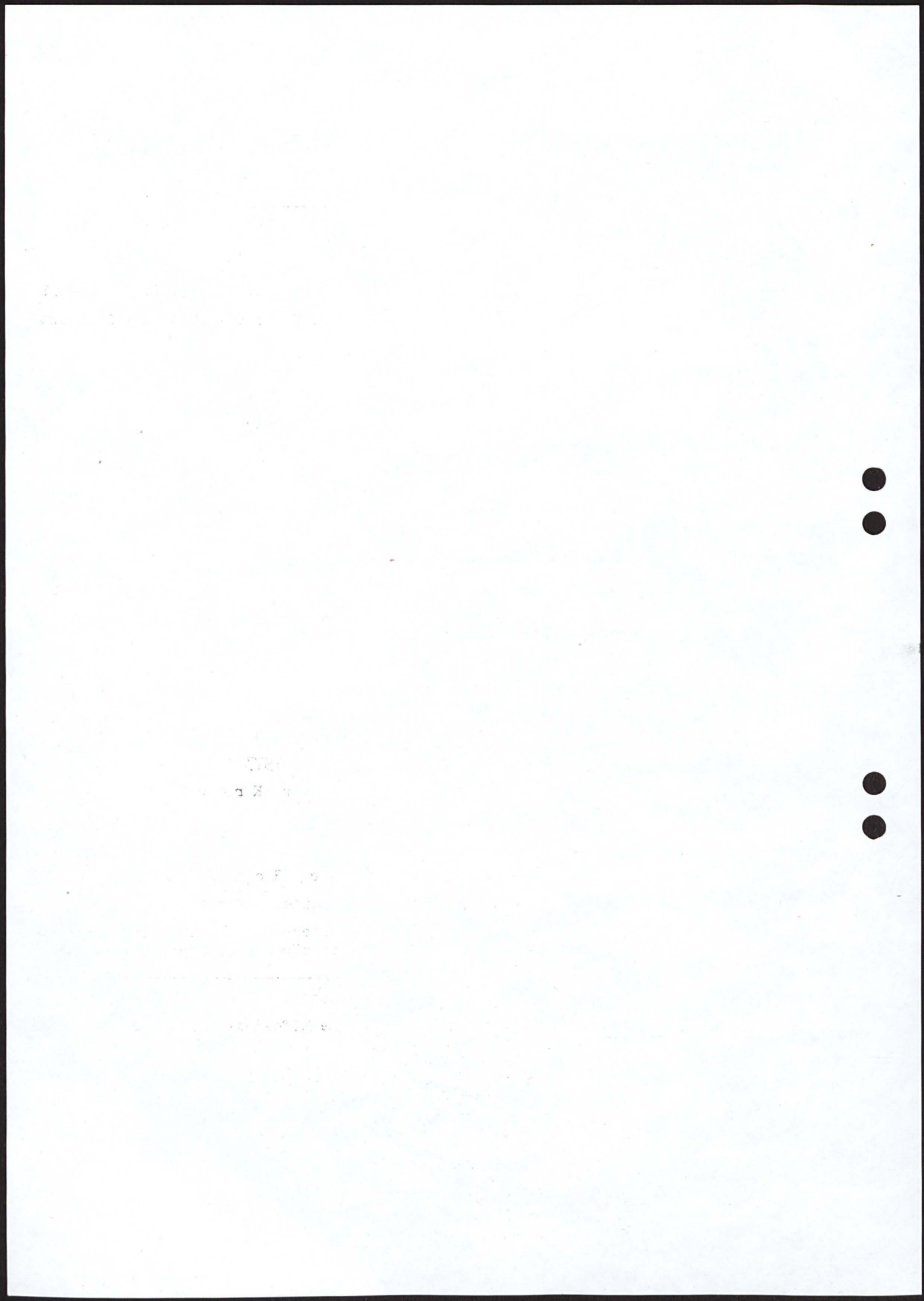






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## 1. Allgemeine Angaben zur Depotprüfung und zum Umfang des Effekten- und Depotgeschäftes

### 1.1 Prüfungsauftrag

Aufgrund des § 30 des Gesetzes über das Kreditwesen vom 10. Juli 1961  
sowie unserer Bestellung zum Depotprüfer durch das Bundesaufsichtsamt  
für das Kreditwesen haben wir bei der

Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe  
(im folgenden kurz "Sparkasse" genannt)

eine Depotprüfung vorgenommen. Der Prüfung wurden die Bekanntmachung  
des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen über Art, Umfang und  
Zeitpunkt der Depotprüfung vom 16. Dezember 1970 (Richtlinien für die  
Depotprüfung) und die ihr als Anlage beigefügten Hinweise über die  
materiellen Prüfungserfordernisse zugrunde gelegt.

### 1.2 Durchführung der Prüfung

- 1.2.1 Prüfungstichtag: 27.8.1973
- 1.2.2 Prüfungszeitraum: vom 20.10.1972 bis 27.8.1973
- 1.2.3 Prüfungsdauer: 27.8. bis 11.9.1973
- 1.2.4 Prüfer: Verbandsrevisor K r e u t z f e l d t
- 1.2.5 Auskunftspersonen  
gemäß Erklärung des Vorstandes:

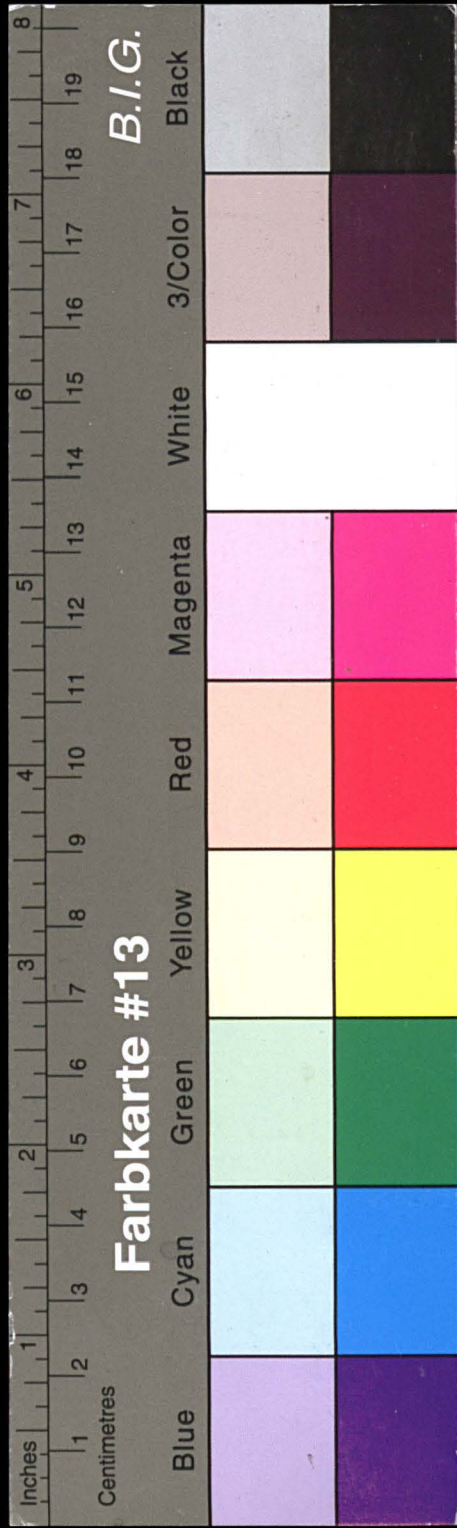
Innenrevisor R o m a h n  
Abteilungsleiter K a m i n

- 1.2.6 Geschäftsstellen, bei denen Effekten- oder Depotgeschäfte  
nach Nr. 1 Abs. 1 der Richtlinien für die Depotprüfung  
betrieben werden:

Hauptstelle in: Bad Oldesloe

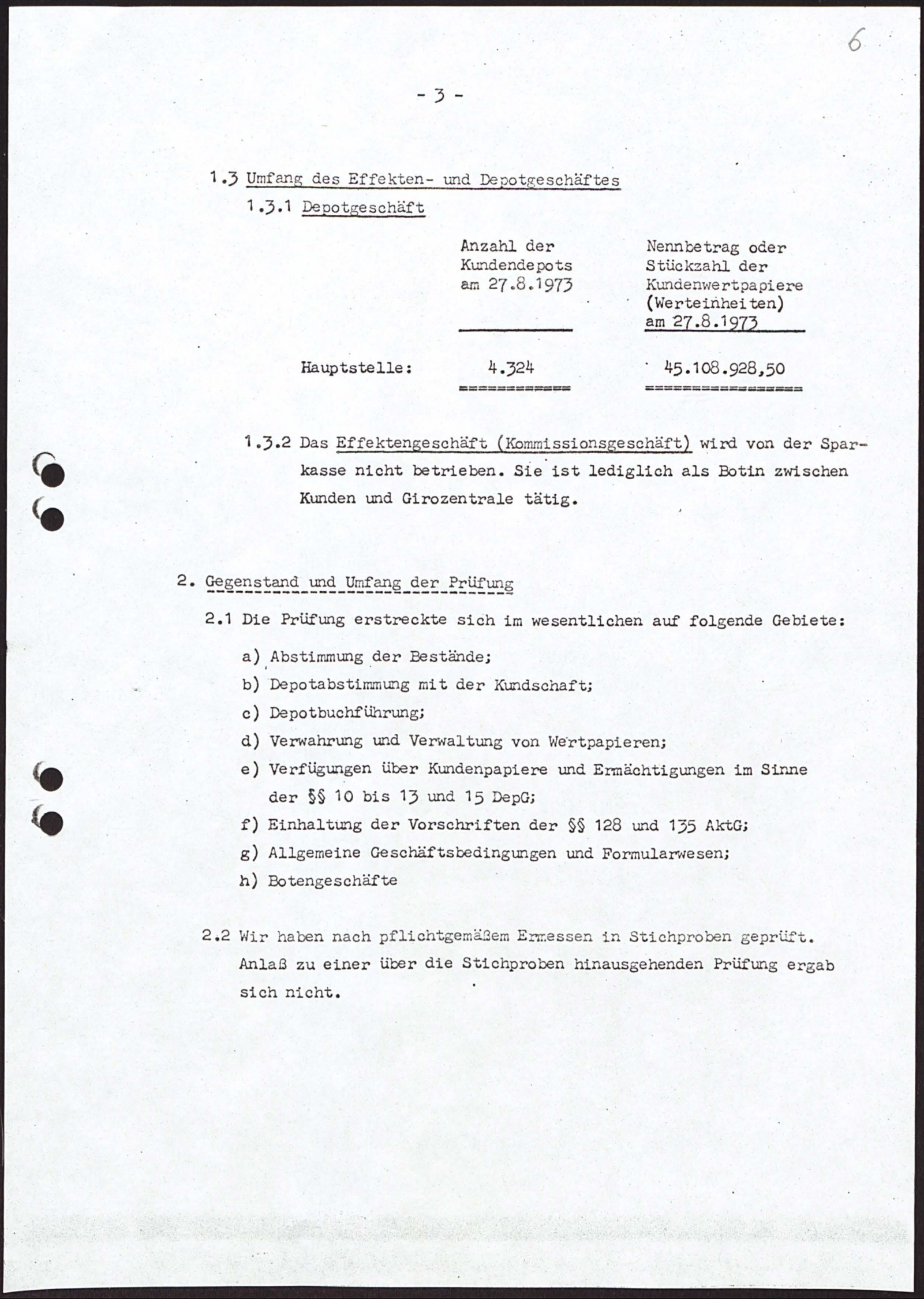
Bei den Zweigstellen werden keine Effekten- und Depotgeschäfte  
betrieben.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3 -

6

## 1.3 Umfang des Effekten- und Depotgeschäftes

### 1.3.1 Depotgeschäft

	Anzahl der Kundendepots am 27.8.1973	Nennbetrag oder Stückzahl der Kundenwertpapiere (Werteinheiten) am 27.8.1973
Hauptstelle:	4.324	45.108.928,50

1.3.2 Das Effektergeschäft (Kommissionsgeschäft) wird von der Spar-  
kasse nicht betrieben. Sie ist lediglich als Botin zwischen  
Kunden und Girozentrale tätig.

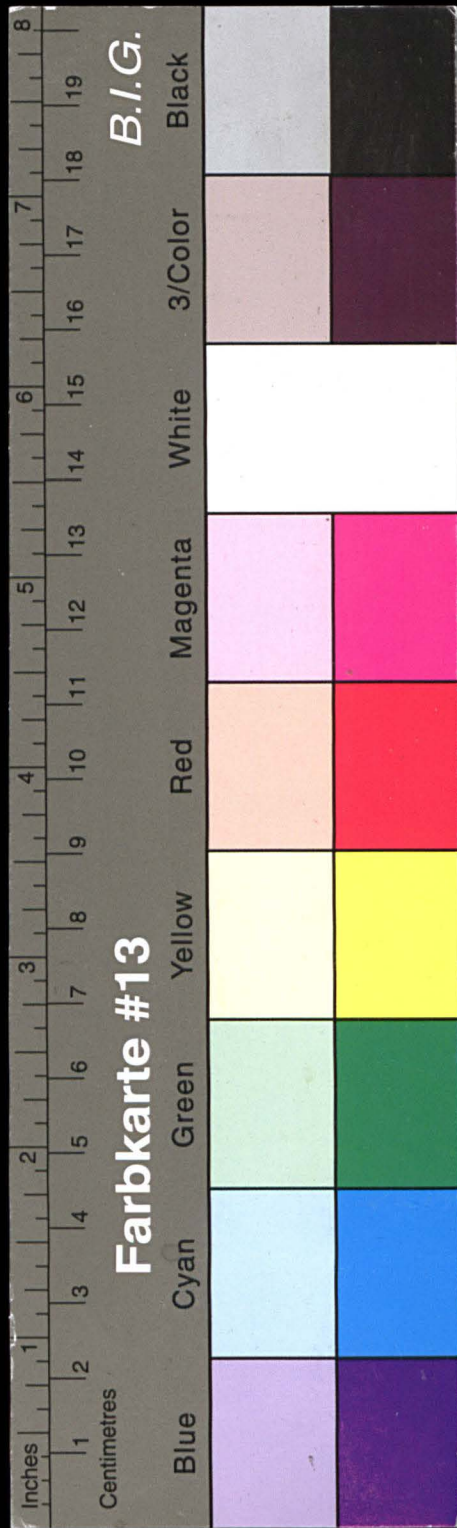
## 2. Gegenstand und Umfang der Prüfung

2.1 Die Prüfung erstreckte sich im wesentlichen auf folgende Gebiete:

- a) Abstimmung der Bestände;
- b) Depotabstimmung mit der Kundschaft;
- c) Depotbuchführung;
- d) Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren;
- e) Verfügungen über Kundenpapiere und Ermächtigungen im Sinne  
der §§ 10 bis 13 und 15 DepG;
- f) Einhaltung der Vorschriften der §§ 128 und 135 AktG;
- g) Allgemeine Geschäftsbedingungen und Formularwesen;
- h) Botengeschäfte

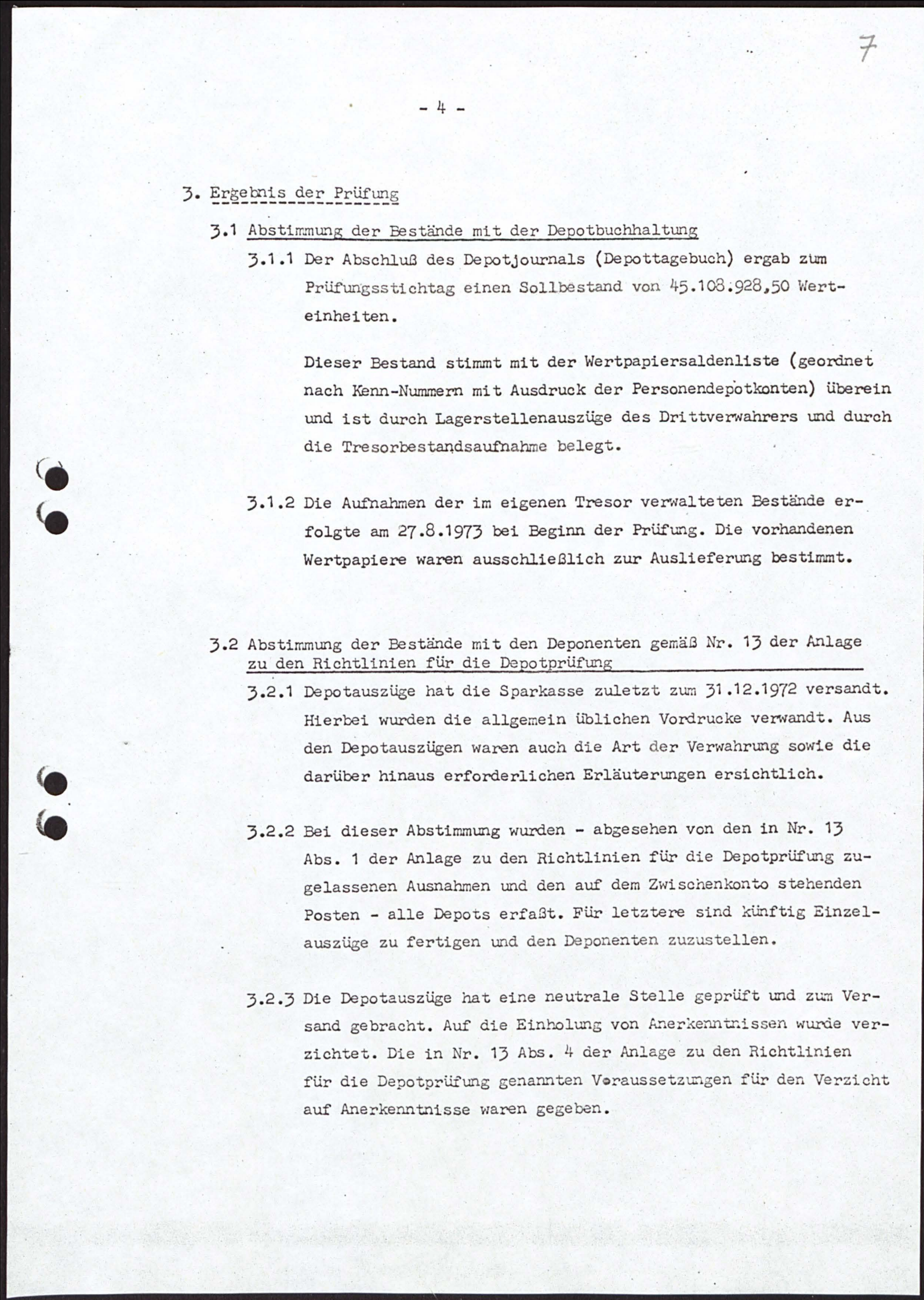
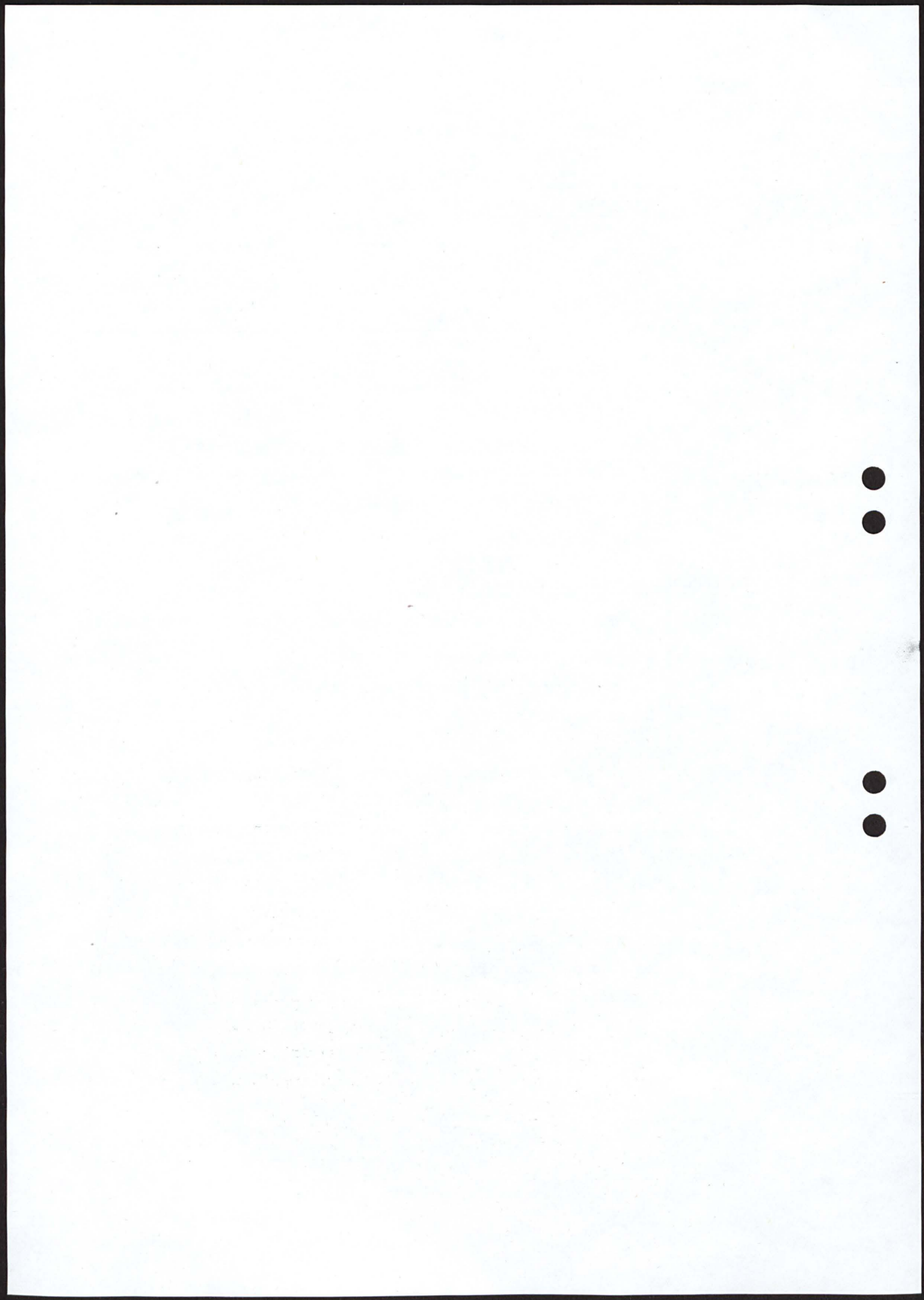
2.2 Wir haben nach pflichtgemäßem Ermessen in Stichproben geprüft.  
Anlaß zu einer über die Stichproben hinausgehenden Prüfung ergab  
sich nicht.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## 3. Ergebnis der Prüfung

### 3.1 Abstimmung der Bestände mit der Depotbuchhaltung

3.1.1 Der Abschluß des Depotjournals (Depottagebuch) ergab zum Prüfungstichtag einen Sollbestand von 45.108.928,50 Wert-einheiten.

Dieser Bestand stimmt mit der Wertpapiersaldenliste (geordnet nach Kenn-Nummern mit Ausdruck der Personendepotkonten) überein und ist durch Lagerstellenauszüge des Drittverwahrers und durch die Tresorbestandsaufnahme belegt.

3.1.2 Die Aufnahmen der im eigenen Tresor verwalteten Bestände erfolgte am 27.8.1973 bei Beginn der Prüfung. Die vorhandenen Wertpapiere waren ausschließlich zur Auslieferung bestimmt.

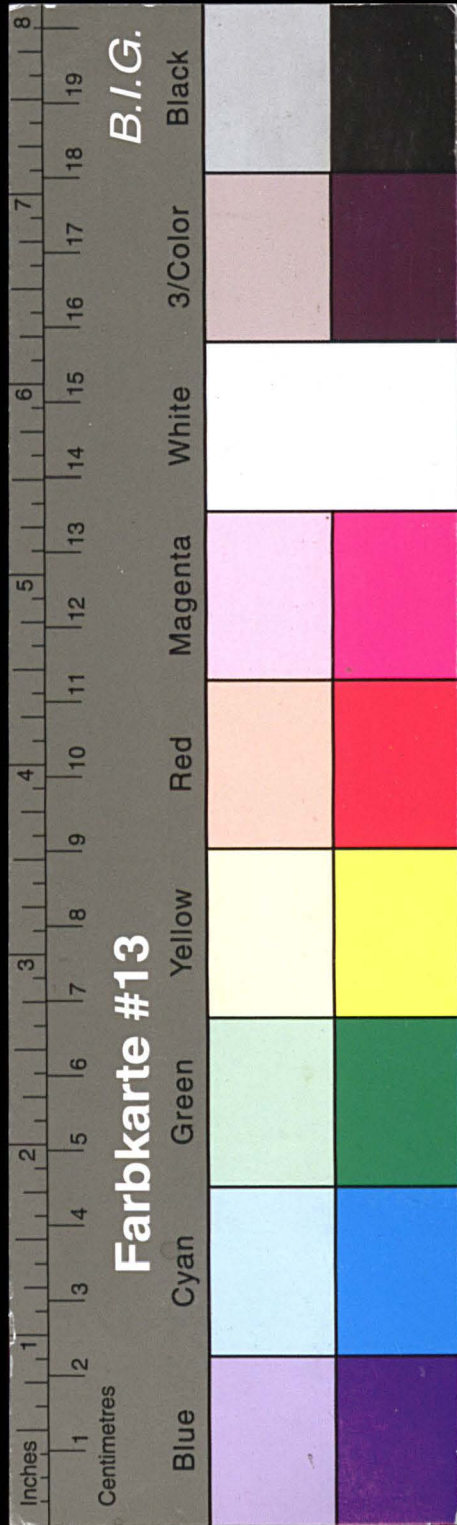
### 3.2 Abstimmung der Bestände mit den Deponenten gemäß Nr. 13 der Anlage zu den Richtlinien für die Depotprüfung

3.2.1 Depotauszüge hat die Sparkasse zuletzt zum 31.12.1972 versandt. Hierbei wurden die allgemein üblichen Vordrucke verwandt. Aus den Depotauszügen waren auch die Art der Verwahrung sowie die darüber hinaus erforderlichen Erläuterungen ersichtlich.

3.2.2 Bei dieser Abstimmung wurden - abgesehen von den in Nr. 13 Abs. 1 der Anlage zu den Richtlinien für die Depotprüfung zugelassenen Ausnahmen und den auf dem Zwischenkonto stehenden Posten - alle Depots erfaßt. Für letztere sind künftig Einzelauszüge zu fertigen und den Deponenten zuzustellen.

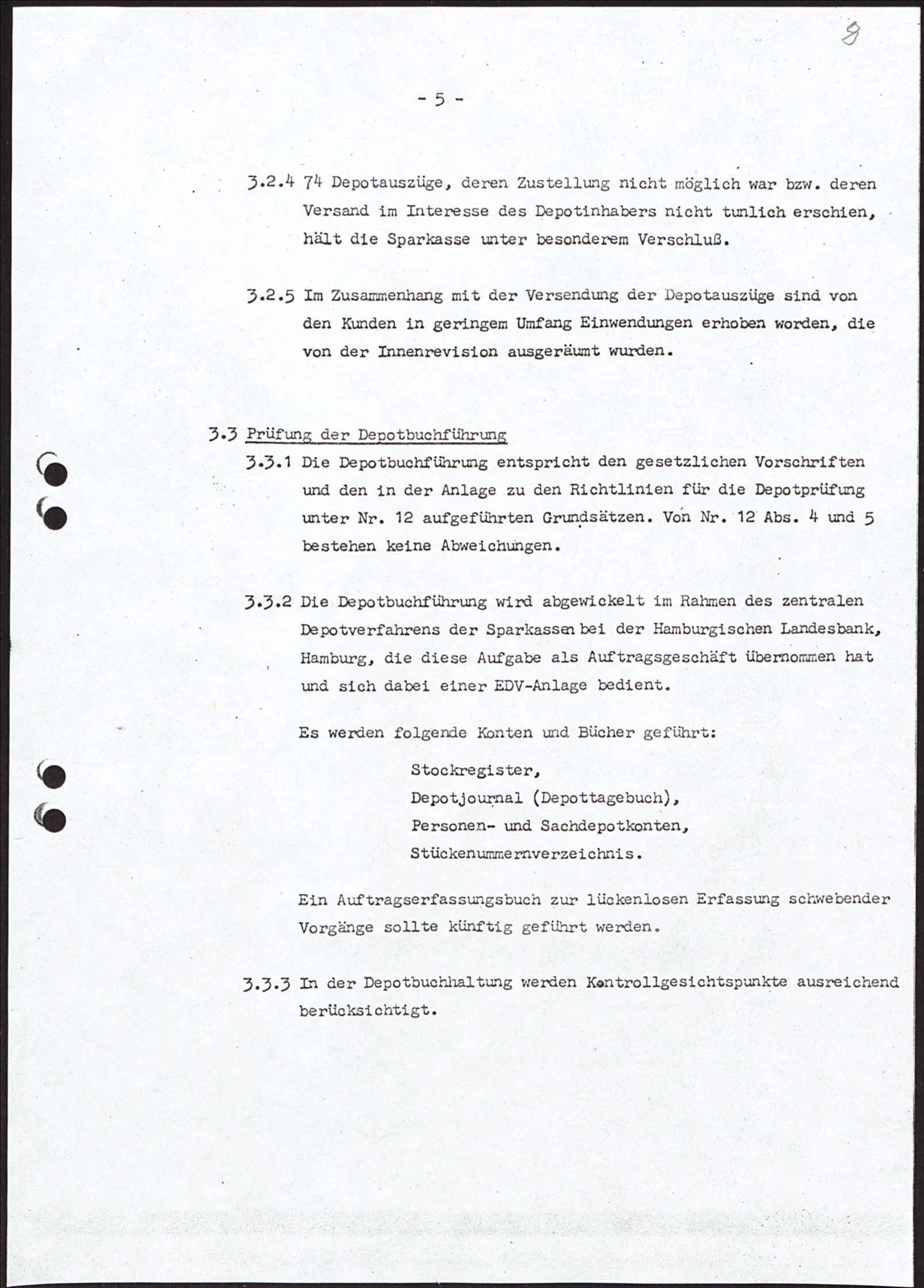
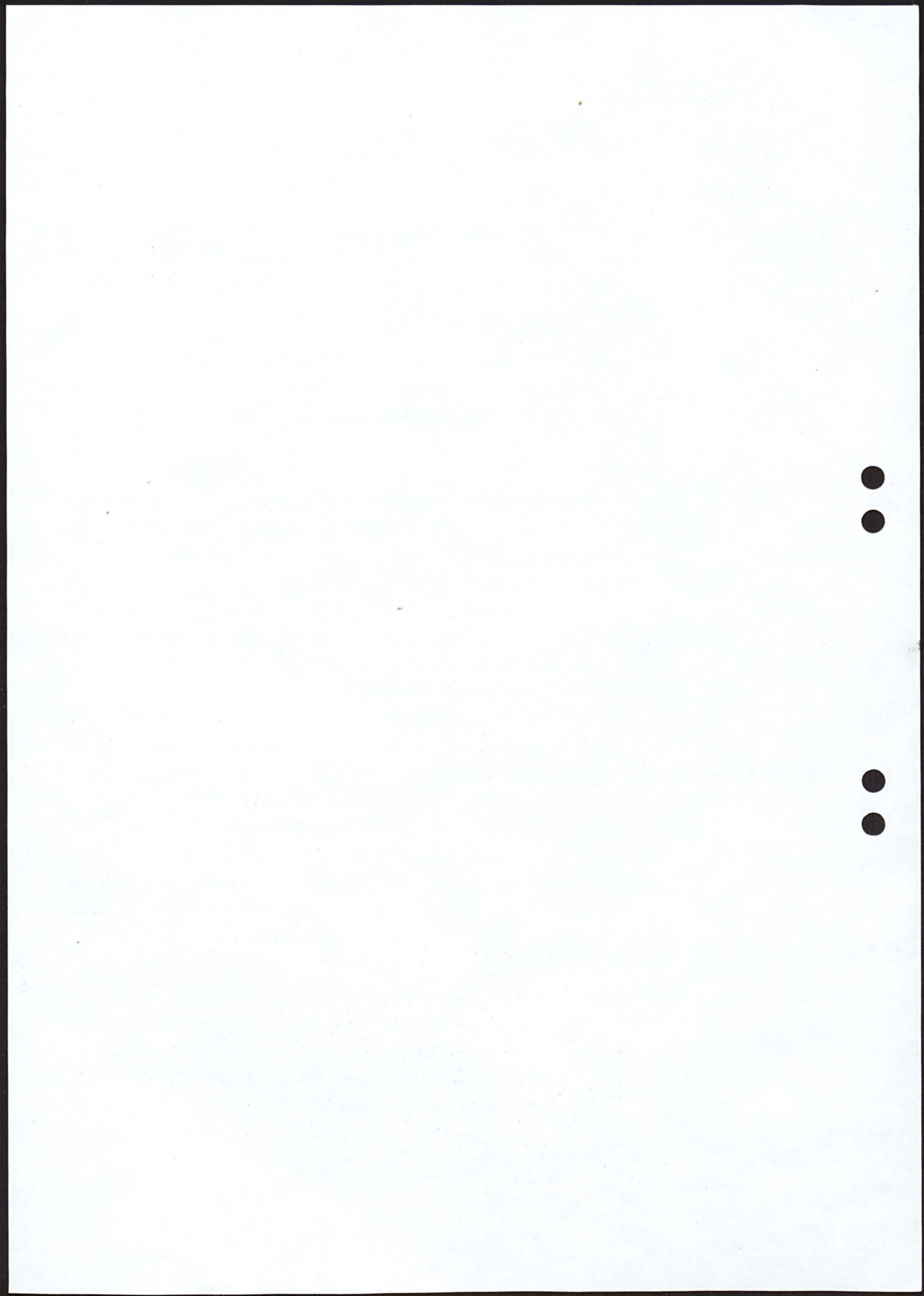
3.2.3 Die Depotauszüge hat eine neutrale Stelle geprüft und zum Versand gebracht. Auf die Einholung von Anerkennnissen wurde verzichtet. Die in Nr. 13 Abs. 4 der Anlage zu den Richtlinien für die Depotprüfung genannten Voraussetzungen für den Verzicht auf Anerkennnisse waren gegeben.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



3.2.4 74 Depotauszüge, deren Zustellung nicht möglich war bzw. deren Versand im Interesse des Depotinhabers nicht tunlich erschien, hält die Sparkasse unter besonderem Verschuß.

3.2.5 Im Zusammenhang mit der Versendung der Depotauszüge sind von den Kunden in geringem Umfang Einwendungen erhoben worden, die von der Innenrevision ausgeräumt wurden.

### 3.3 Prüfung der Depotbuchführung

3.3.1 Die Depotbuchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den in der Anlage zu den Richtlinien für die Depotprüfung unter Nr. 12 aufgeführten Grundsätzen. Von Nr. 12 Abs. 4 und 5 bestehen keine Abweichungen.

3.3.2 Die Depotbuchführung wird abgewickelt im Rahmen des zentralen Depotverfahrens der Sparkassen bei der Hamburgischen Landesbank, Hamburg, die diese Aufgabe als Auftragsgeschäft übernommen hat und sich dabei einer EDV-Anlage bedient.

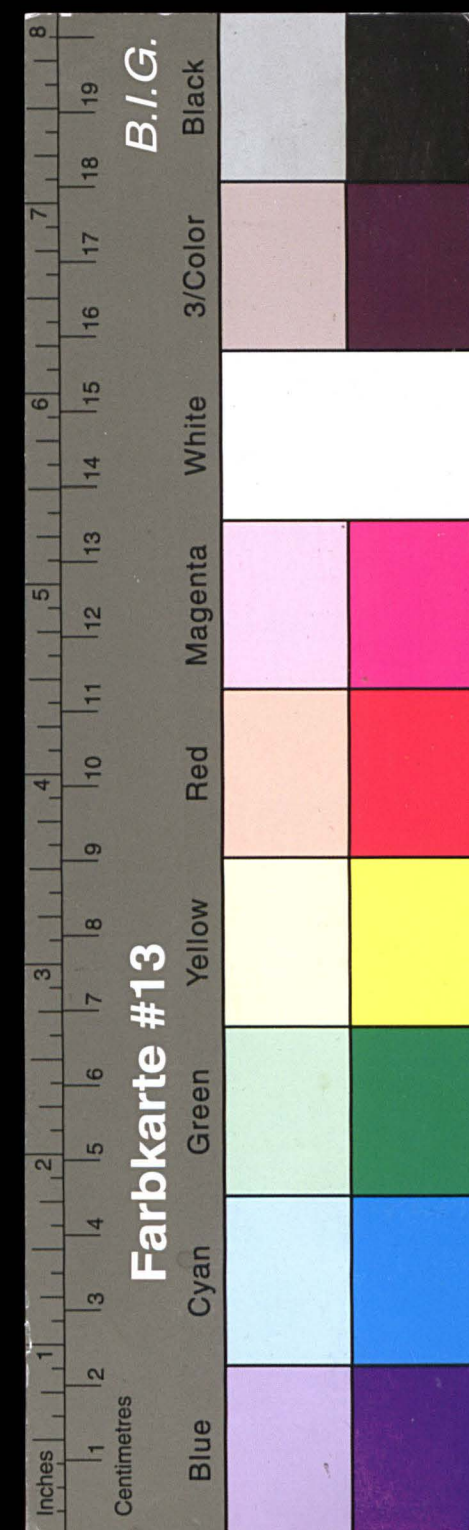
Es werden folgende Konten und Bücher geführt:

- Stockregister,
- Depotjournal (Depottagebuch),
- Personen- und Sachdepotkonten,
- Stücknummernverzeichnis.

Ein Auftragserfassungsbuch zur lückenlosen Erfassung schwebender Vorgänge sollte künftig geführt werden.

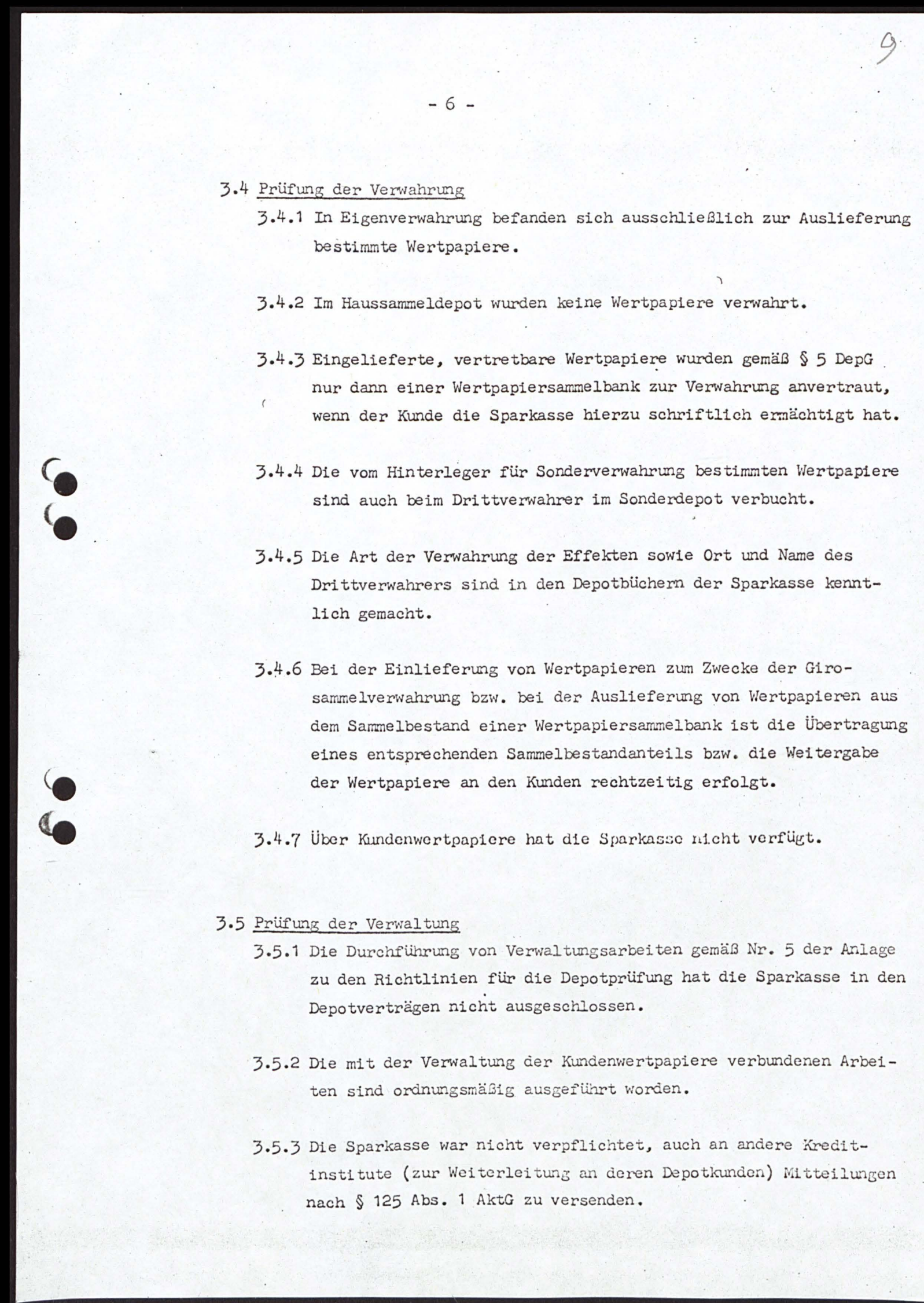
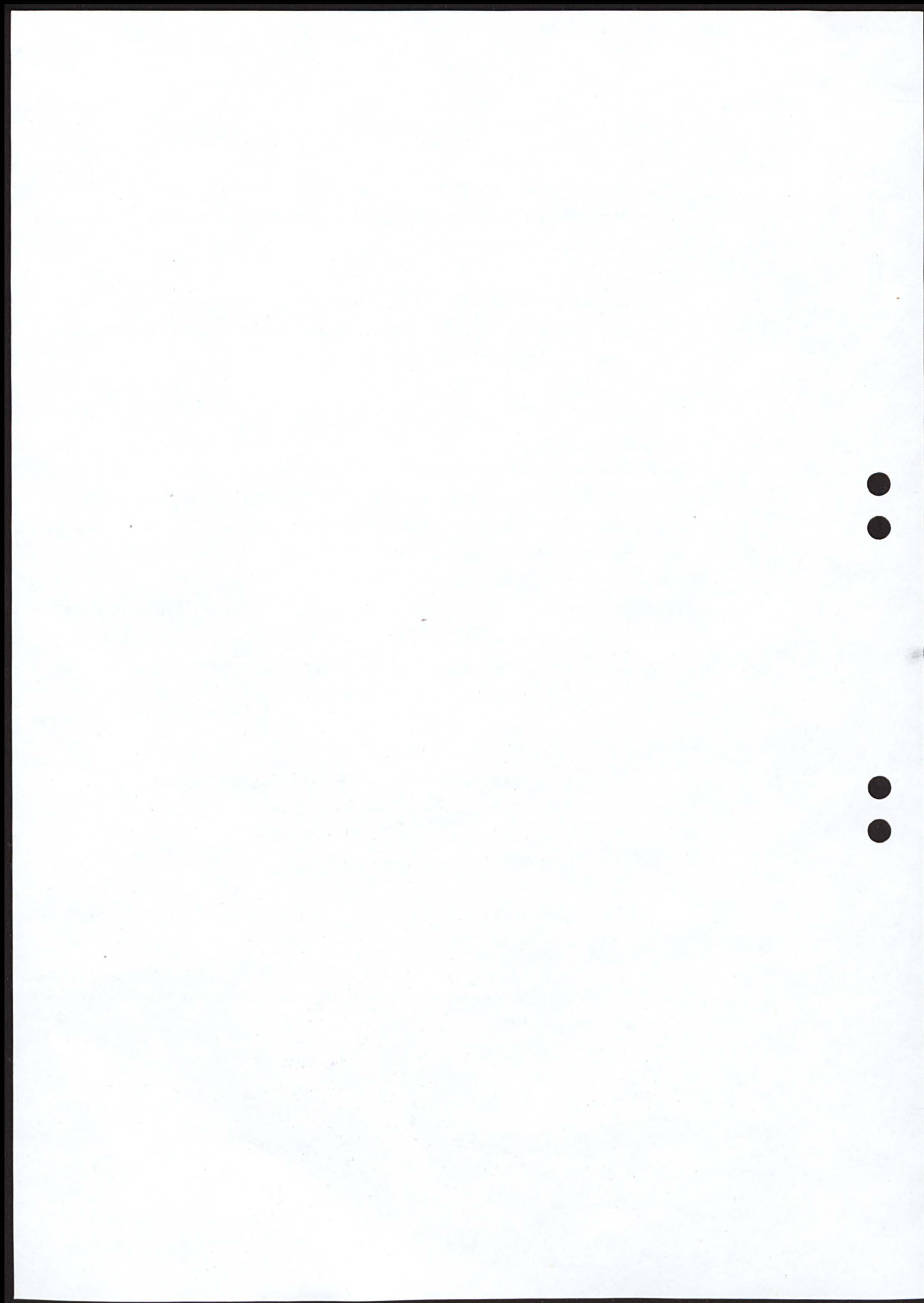
3.3.3 In der Depotbuchhaltung werden Kontrollgesichtspunkte ausreichend berücksichtigt.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 6 -

## 3.4 Prüfung der Verwahrung

3.4.1 In Eigenverwahrung befanden sich ausschließlich zur Auslieferung bestimmte Wertpapiere.

3.4.2 Im Haussammeldepot wurden keine Wertpapiere verwahrt.

3.4.3 Eingelieferte, vertretbare Wertpapiere wurden gemäß § 5 DepG nur dann einer Wertpapiersammelbank zur Verwahrung anvertraut, wenn der Kunde die Sparkasse hierzu schriftlich ermächtigt hat.

3.4.4 Die vom Hinterleger für Sonderverwahrung bestimmten Wertpapiere sind auch beim Drittverwahrer im Sonderdepot verbucht.

3.4.5 Die Art der Verwahrung der Effekten sowie Ort und Name des Drittverwahrers sind in den Depotbüchern der Sparkasse kenntlich gemacht.

3.4.6 Bei der Einlieferung von Wertpapieren zum Zwecke der Giro-sammelverwahrung bzw. bei der Auslieferung von Wertpapieren aus dem Sammelbestand einer Wertpapiersammelbank ist die Übertragung eines entsprechenden Sammelbestandanteils bzw. die Weitergabe der Wertpapiere an den Kunden rechtzeitig erfolgt.

3.4.7 Über Kundenwertpapiere hat die Sparkasse nicht verfügt.

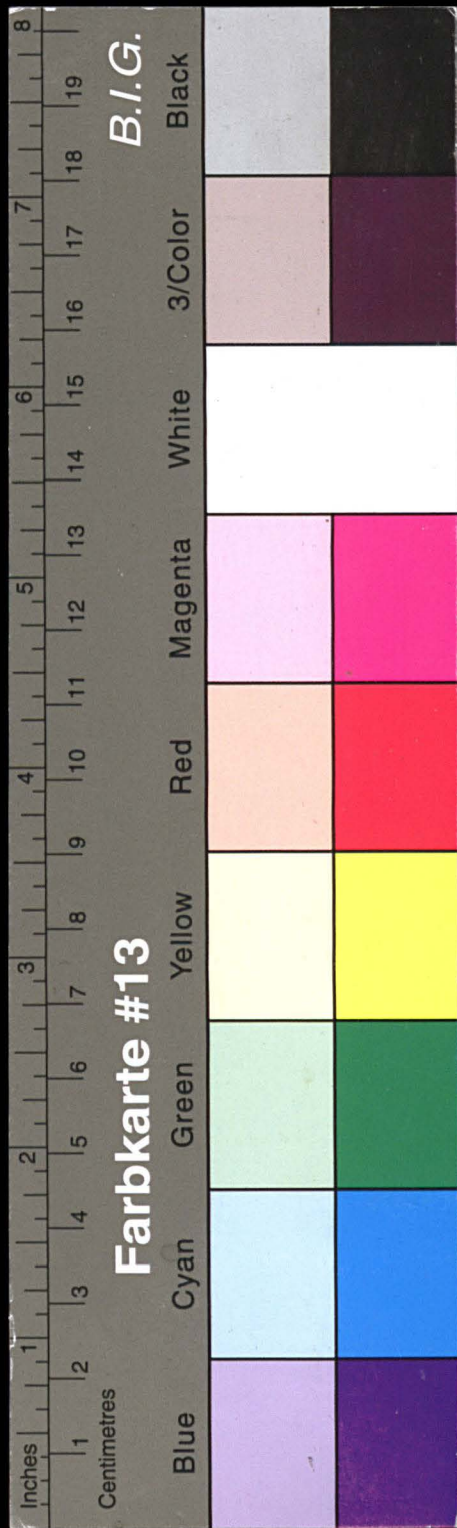
## 3.5 Prüfung der Verwaltung

3.5.1 Die Durchführung von Verwaltungsarbeiten gemäß Nr. 5 der Anlage zu den Richtlinien für die Depotprüfung hat die Sparkasse in den Depotverträgen nicht ausgeschlossen.

3.5.2 Die mit der Verwaltung der Kundenwertpapiere verbundenen Arbeiten sind ordnungsmäßig ausgeführt worden.

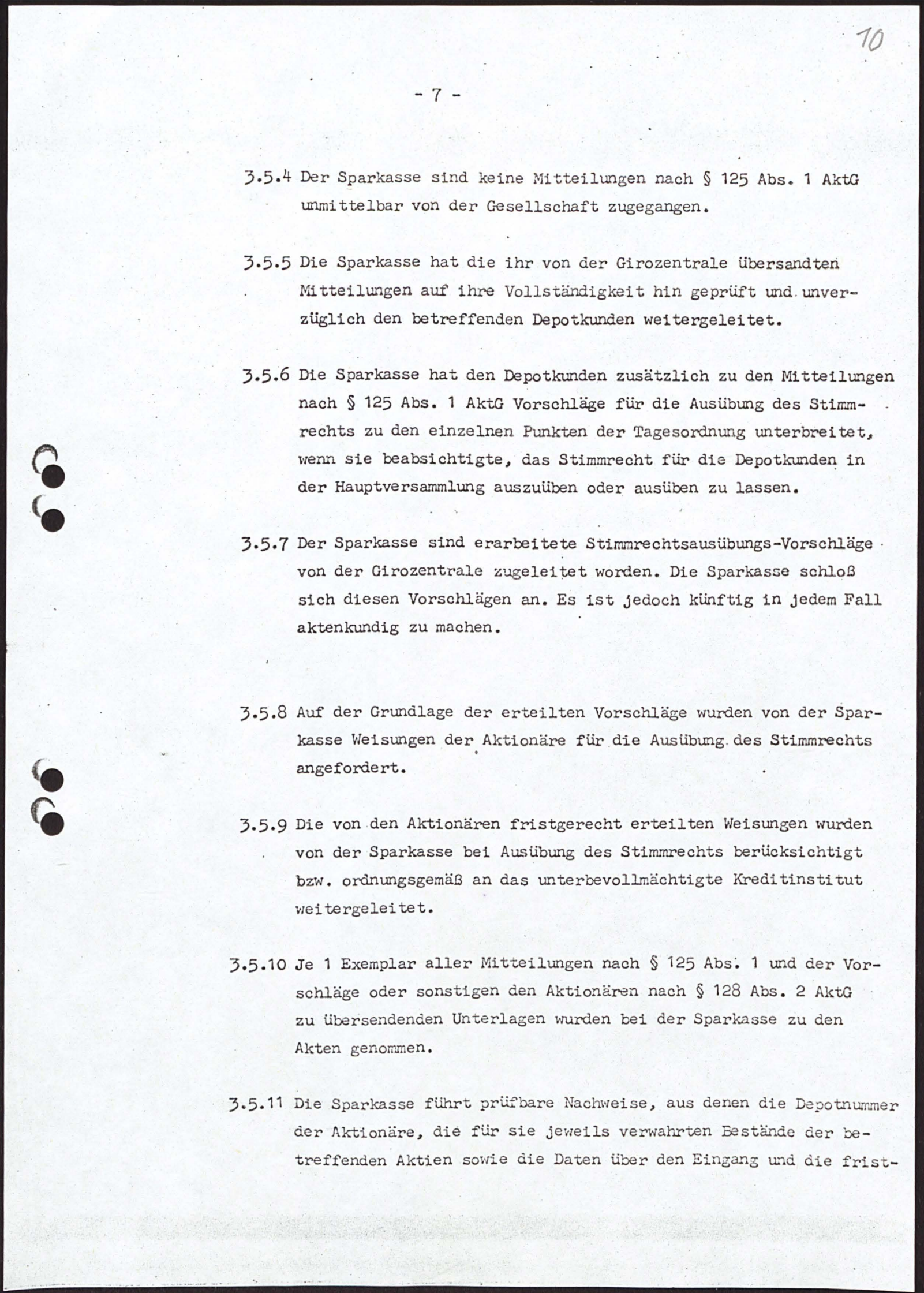
3.5.3 Die Sparkasse war nicht verpflichtet, auch an andere Kreditinstitute (zur Weiterleitung an deren Depotkunden) Mitteilungen nach § 125 Abs. 1 AktG zu versenden.



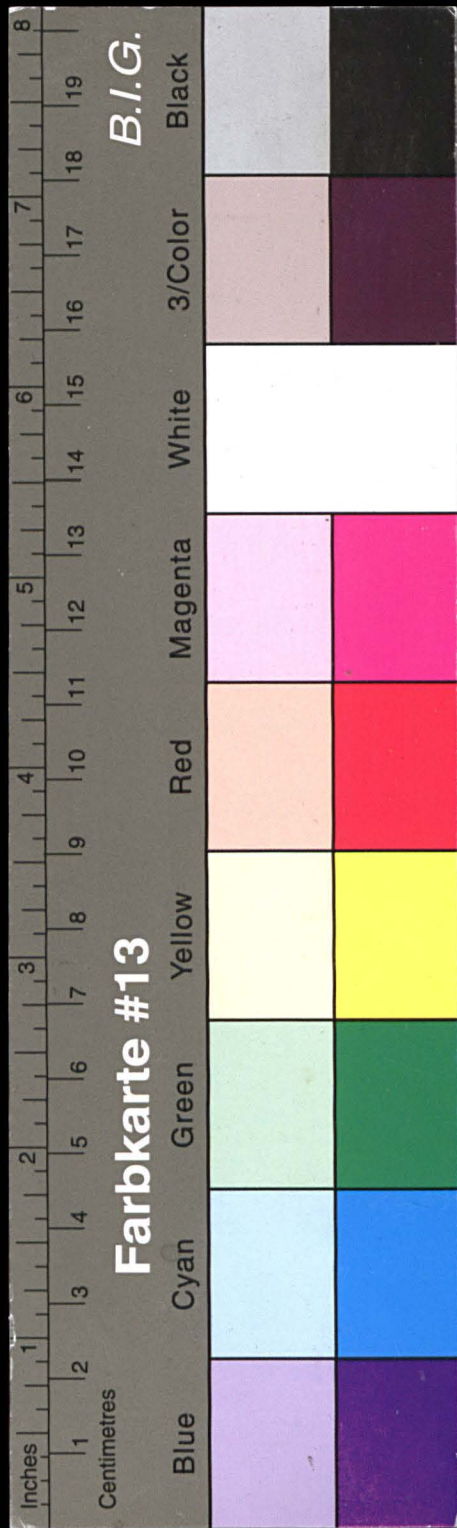


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

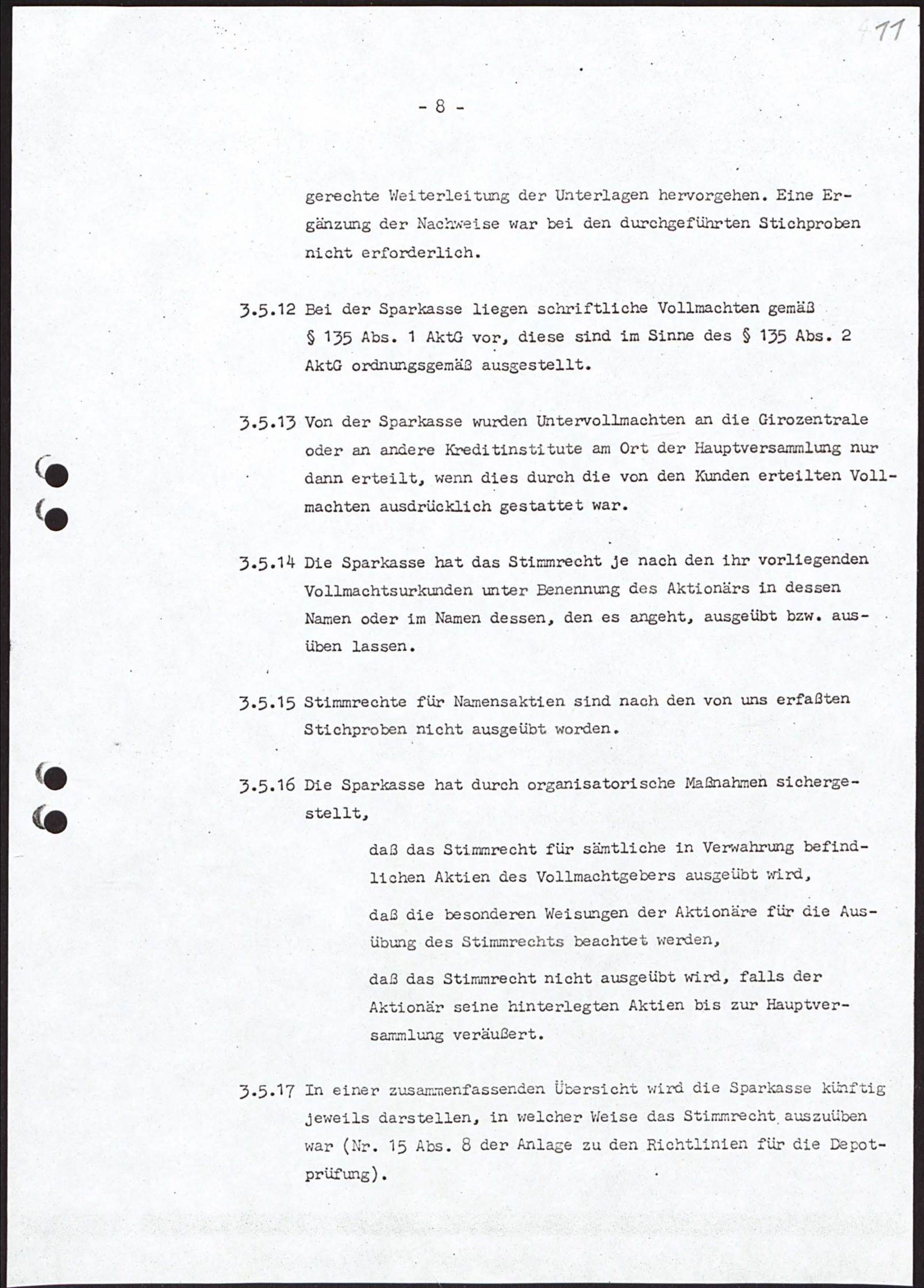
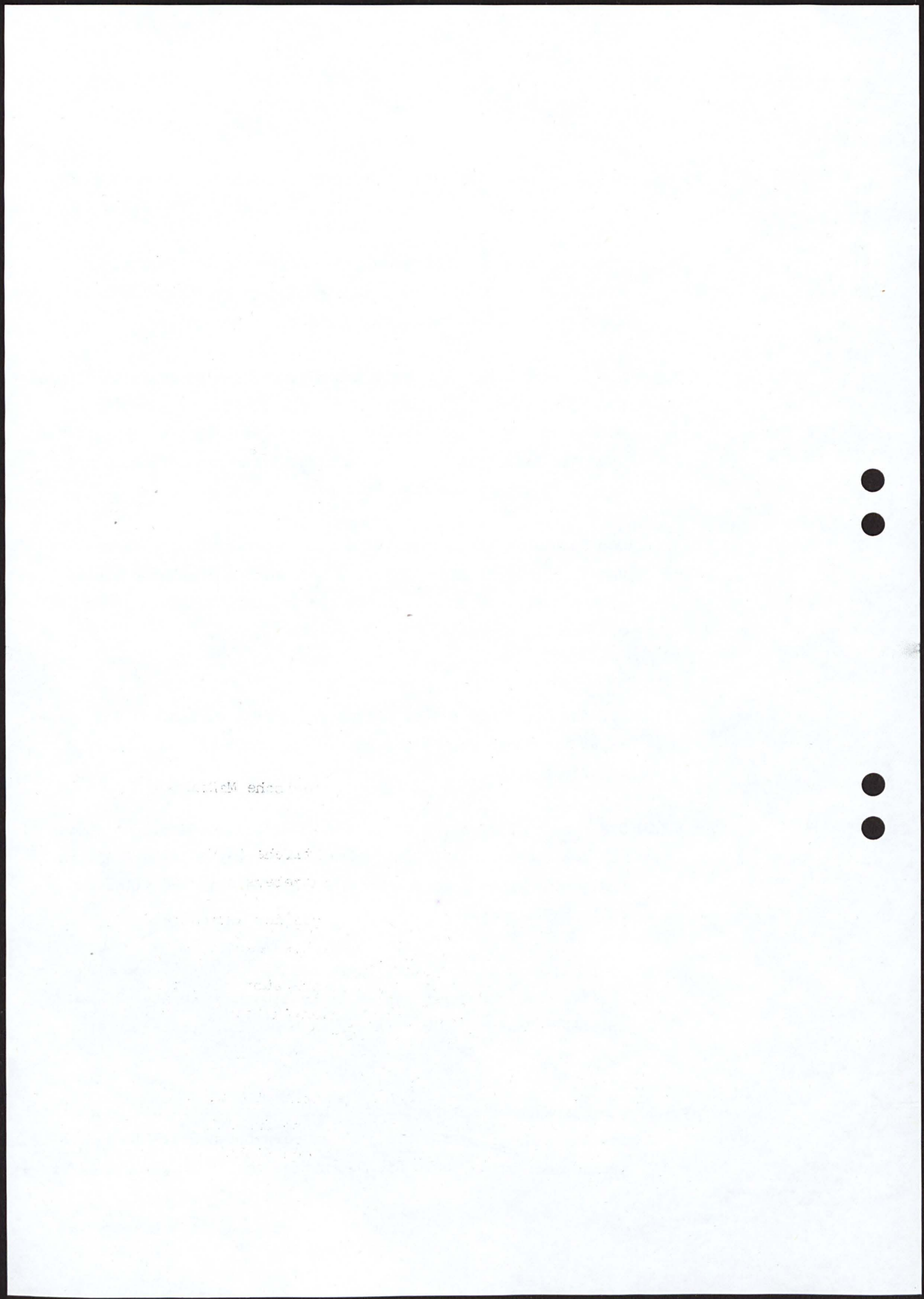






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 8 -

gerechte Weiterleitung der Unterlagen hervorgehen. Eine Ergänzung der Nachweise war bei den durchgeführten Stichproben nicht erforderlich.

3.5.12 Bei der Sparkasse liegen schriftliche Vollmachten gemäß § 135 Abs. 1 AktG vor, diese sind im Sinne des § 135 Abs. 2 AktG ordnungsgemäß ausgestellt.

3.5.13 Von der Sparkasse wurden Untervollmachten an die Girozentrale oder an andere Kreditinstitute am Ort der Hauptversammlung nur dann erteilt, wenn dies durch die von den Kunden erteilten Vollmachten ausdrücklich gestattet war.

3.5.14 Die Sparkasse hat das Stimmrecht je nach den ihr vorliegenden Vollmachtsurkunden unter Benennung des Aktionärs in dessen Namen oder im Namen dessen, den es angeht, ausgeübt bzw. ausüben lassen.

3.5.15 Stimmrechte für Namensaktien sind nach den von uns erfaßten Stichproben nicht ausgeübt worden.

3.5.16 Die Sparkasse hat durch organisatorische Maßnahmen sichergestellt,

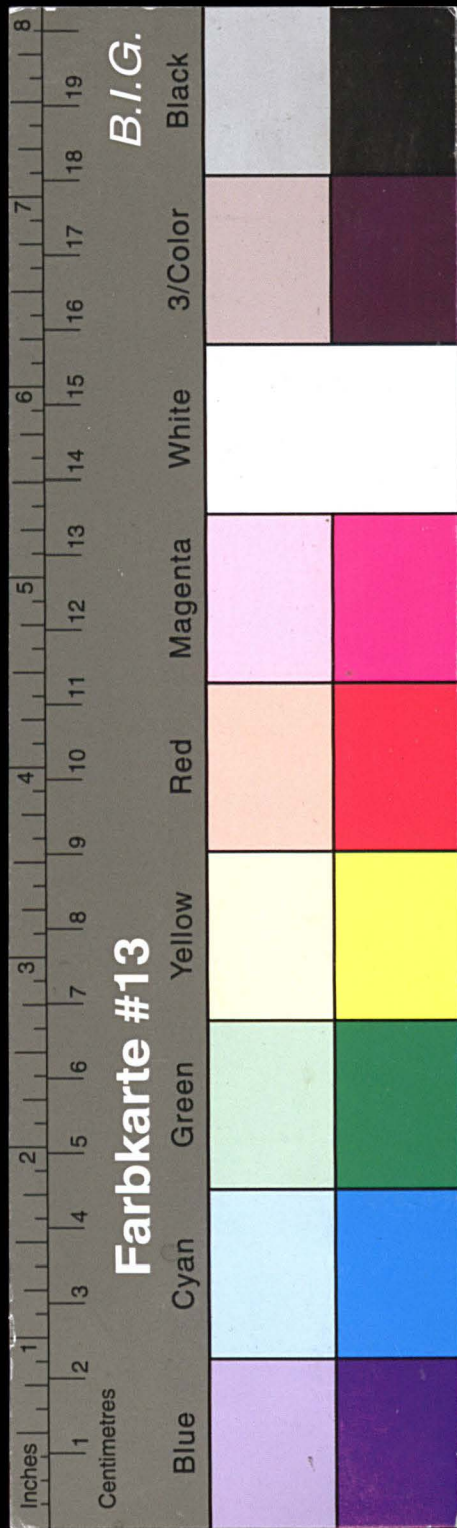
daß das Stimmrecht für sämtliche in Verwahrung befindlichen Aktien des Vollmachtgebers ausgeübt wird,

daß die besonderen Weisungen der Aktionäre für die Ausübung des Stimmrechts beachtet werden,

daß das Stimmrecht nicht ausgeübt wird, falls der Aktionär seine hinterlegten Aktien bis zur Hauptversammlung veräußert.

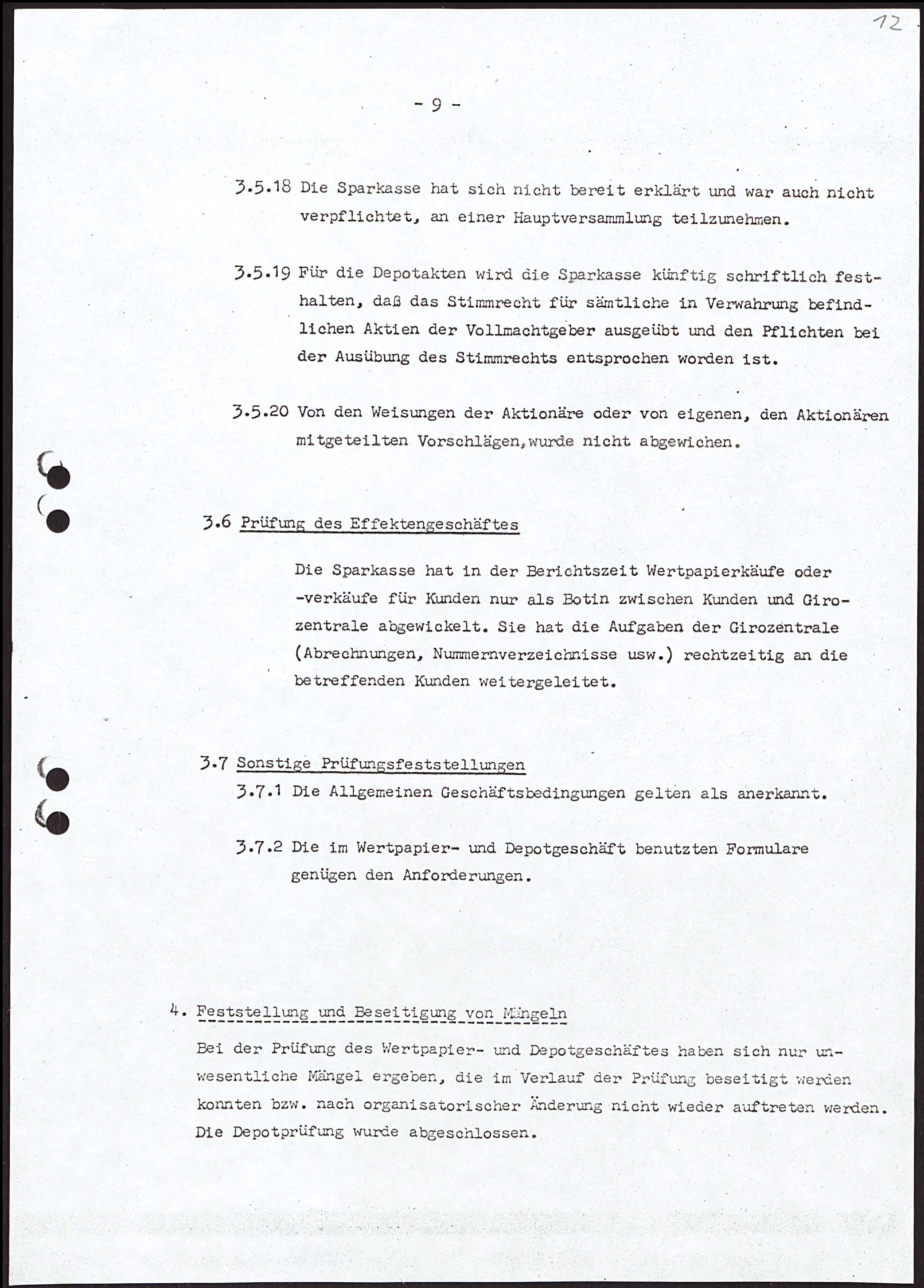
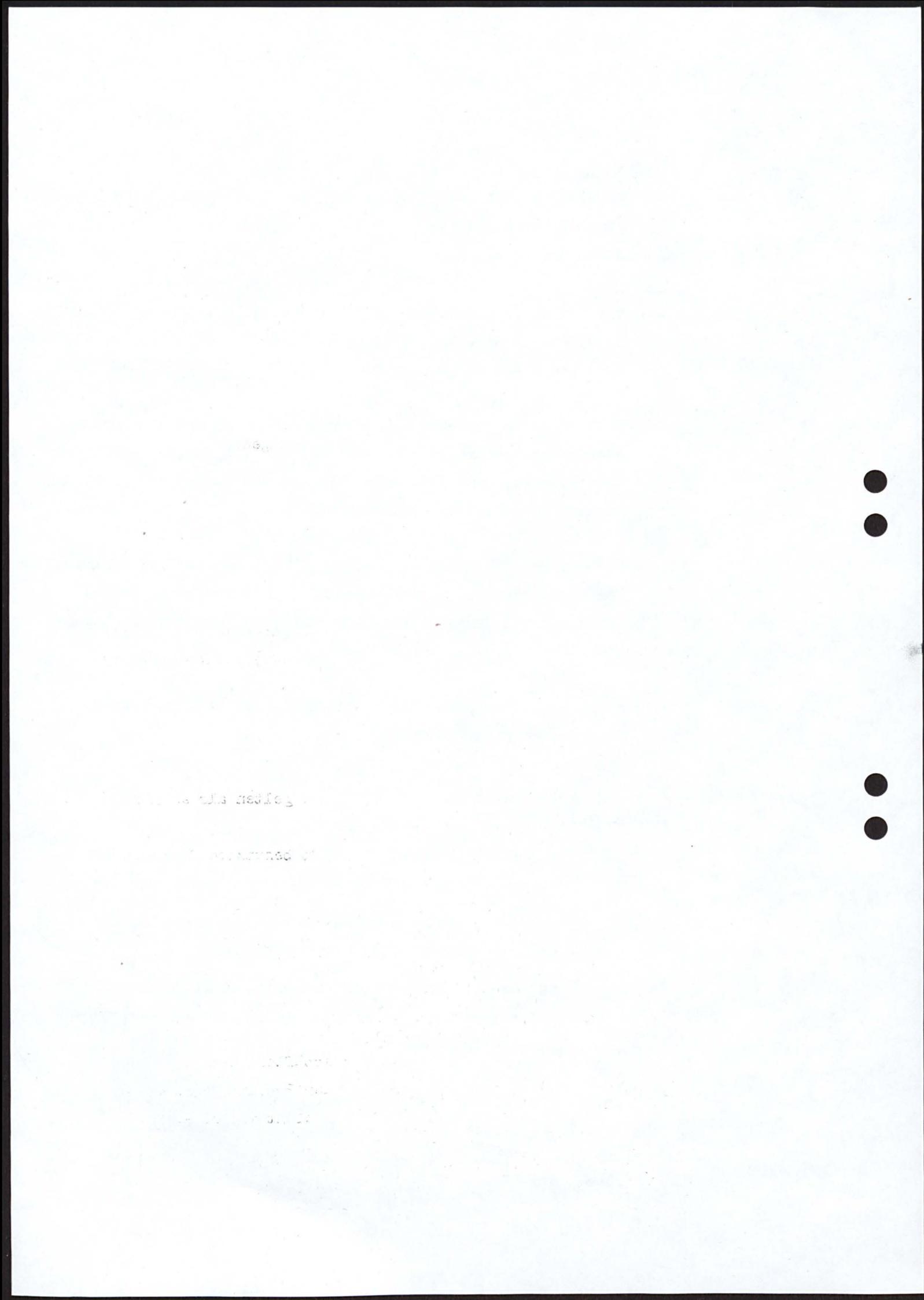
3.5.17 In einer zusammenfassenden Übersicht wird die Sparkasse künftig jeweils darstellen, in welcher Weise das Stimmrecht auszuüben war (Nr. 15 Abs. 8 der Anlage zu den Richtlinien für die Depotprüfung).



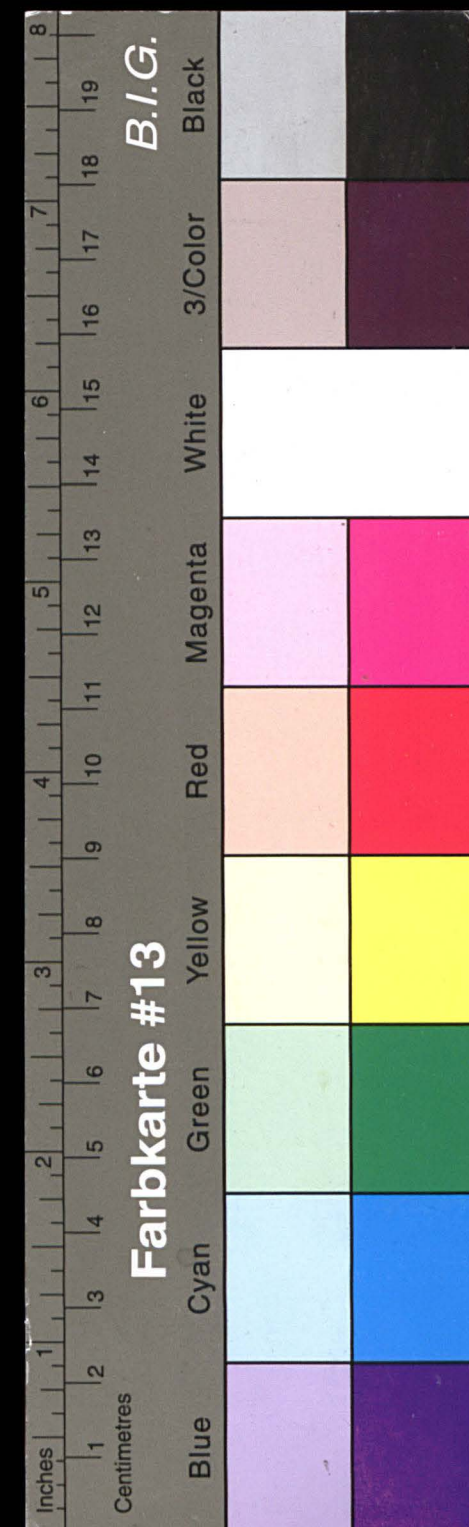


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

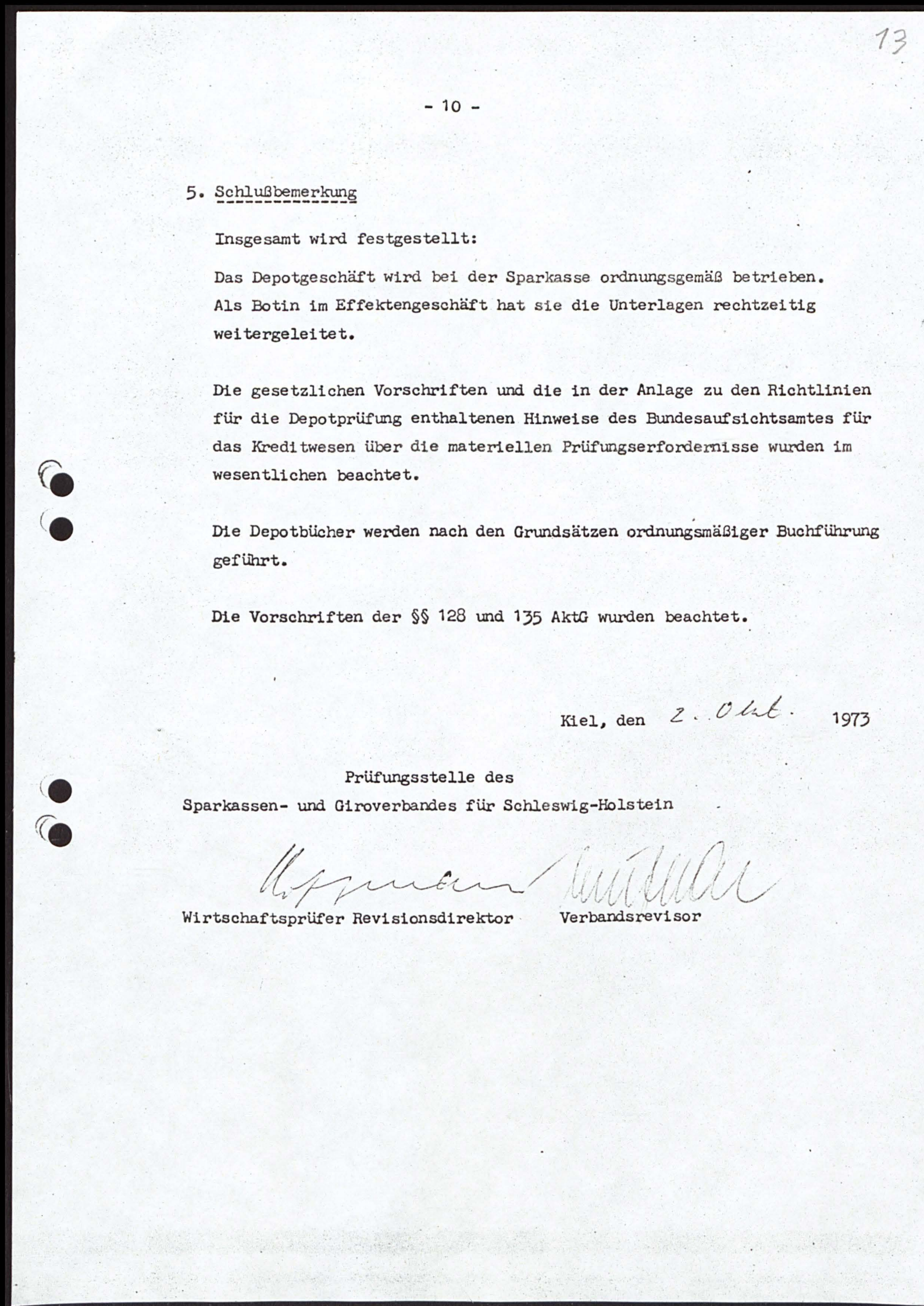
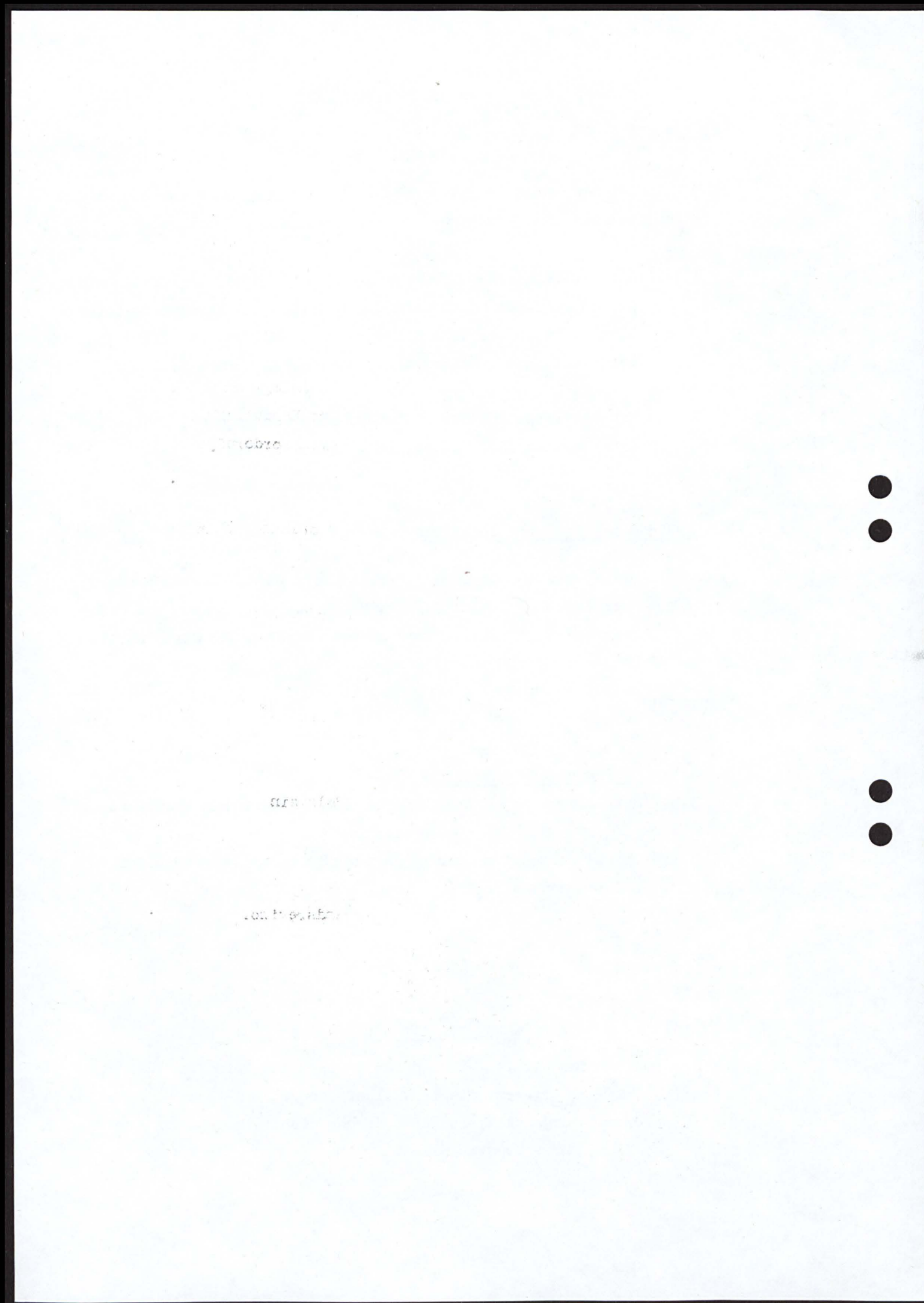




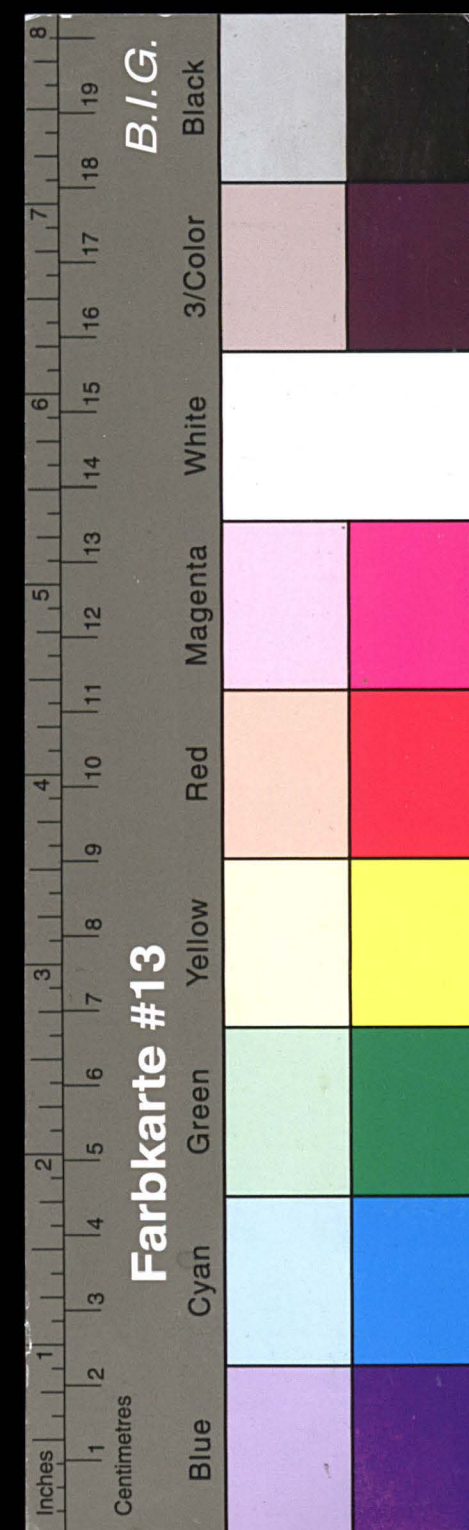


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

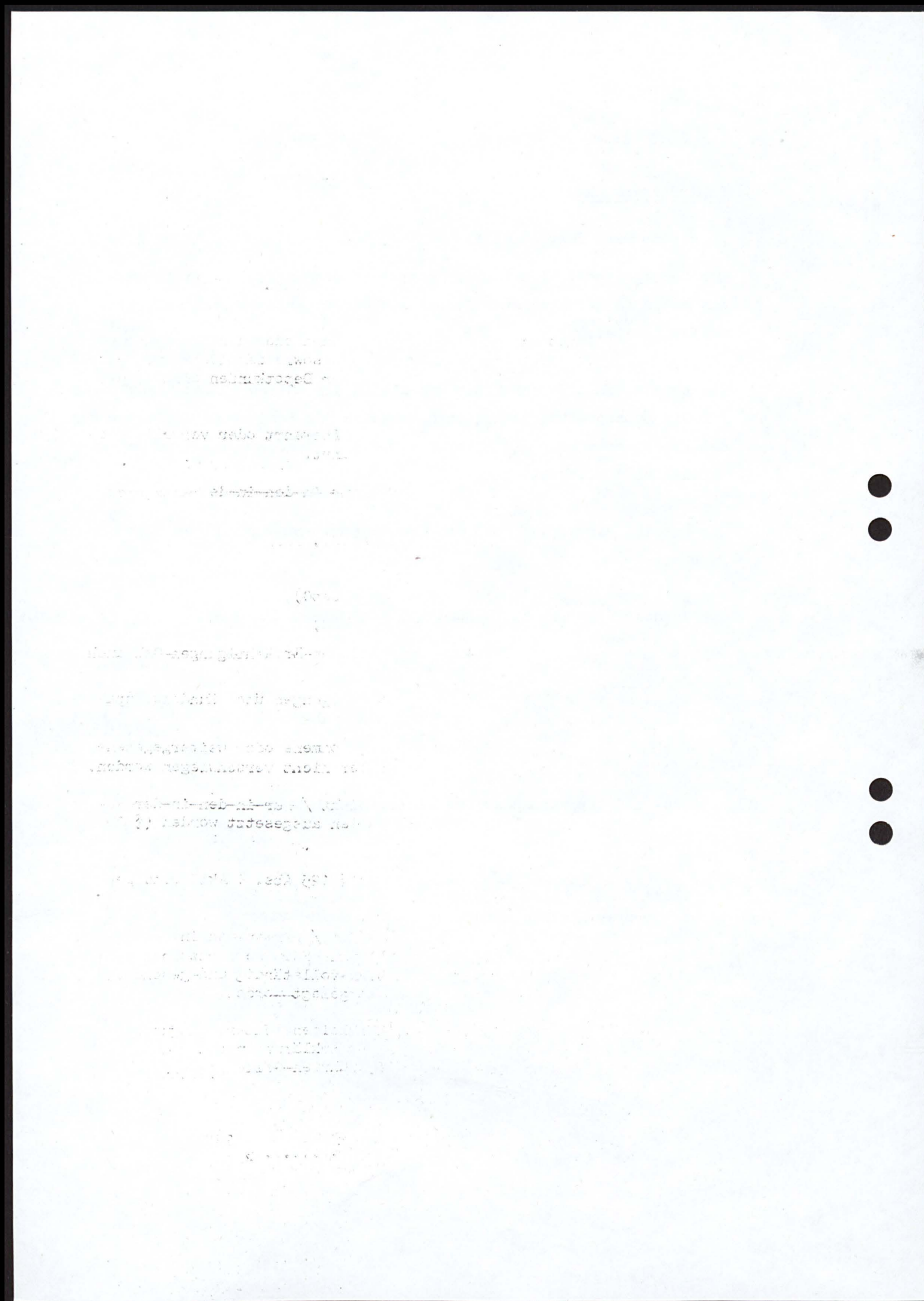






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



14

Vollständigkeitserklärung  
der **KREISSPARKASSE STORMARN**  
(Bezeichnung der Sparkasse)

zur Depotprüfung per 27. AUG. 1973

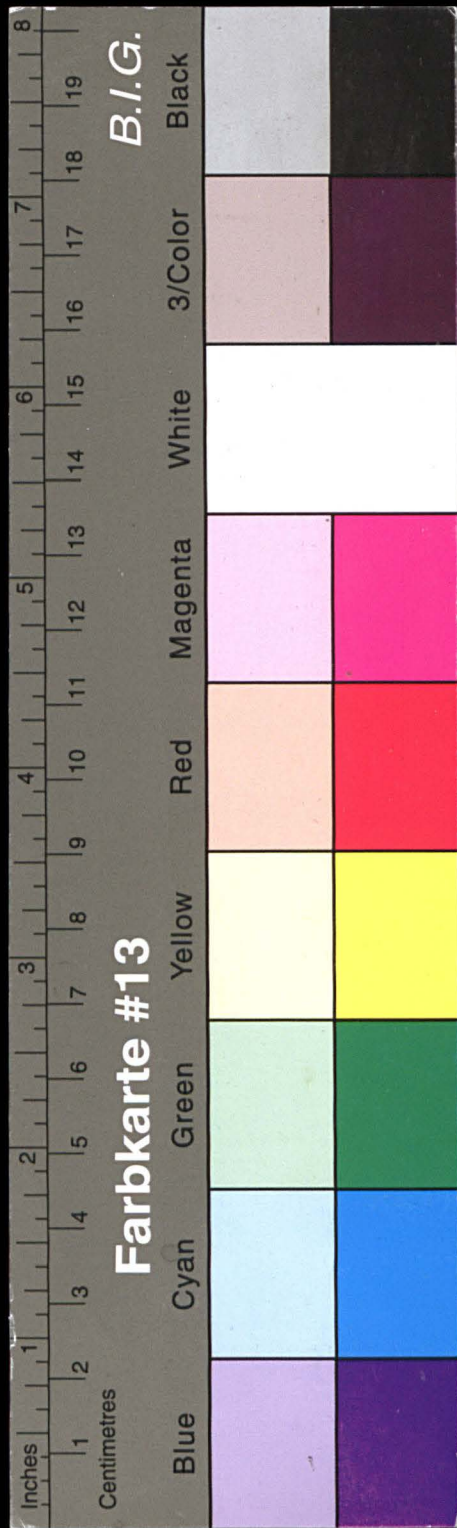
Gegenüber der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Kiel, erklären wir folgendes:

1. Sämtliche von der Sparkasse in Verwahrung genommenen oder den Depotkunden auf Girosammeldepot gutschreibenden Wertpapiere sowie sämtliche auf Wertpapierrechnung zu verbuchenden Lieferansprüche der Depotkunden sind in der Depotbuchführung erfaßt.
2. Bei den Zweigstellen werden keine Wertpapiere aufbewahrt oder verwaltet sowie keine Wertpapierkommissionengeschäfte ausgeführt.
3. Die Sparkasse ist im Prüfungszeitraum nicht / ~~nur in den in der Anlage zu dieser Erklärung genannten Fällen~~
  - a) zur Tauschverwahrung (§§ 10 und 11 DepG),
  - b) zur Verpfändung (§ 12 DepG),
  - c) zur Verfügung über das Eigentum (§ 13 DepG),
  - d) zur unregelmäßigen Verwahrung (§ 15 DepG)ermächtigt worden. Soweit die Sparkasse von solchen Ermächtigungen Gebrauch gemacht hat, ist dies vermerkt.  
Es wird ausdrücklich bestätigt, daß ohne Ermächtigungen über Kundenwertpapiere nicht verfügt wurde.  
Im Verlaufe früherer Prüfungszeiträume hereingenommene oder weitergegebene - noch geltende - Ermächtigungen sind dem Prüfer nicht verschwiegen worden.
4. Die Übersendung von Stückerzeugnissen ist nicht / ~~nur in den in der Anlage zu dieser Erklärung genannten Fällen~~ ausgesetzt worden (§ 19 DepG).
5. Die uns zugegangenen Mitteilungen im Sinne des § 125 Abs. 1 AktG sind gemäß § 128 AktG bearbeitet worden.
6. Strittige Ansprüche von Deponenten bestehen nicht / ~~nur in den in der Anlage zu dieser Erklärung genannten Fällen~~. Seit der letzten Depotprüfung von Kunden erhobene Beanstandungen sind vollständig und gesondert unter Führung des Nachweises der Erledigung vorgelegt worden.
7. Vorgänge von besonderer Bedeutung (Unregelmäßigkeiten, Unterschlagungen, Veruntreuungen u.ä.) sind bis zur Abgabe dieser Erklärung nicht / ~~in den in der Anlage zu dieser Erklärung aufgeführten Fällen bekanntge-~~ worden.

Bad Oldesloe ....., den 29. August 1973

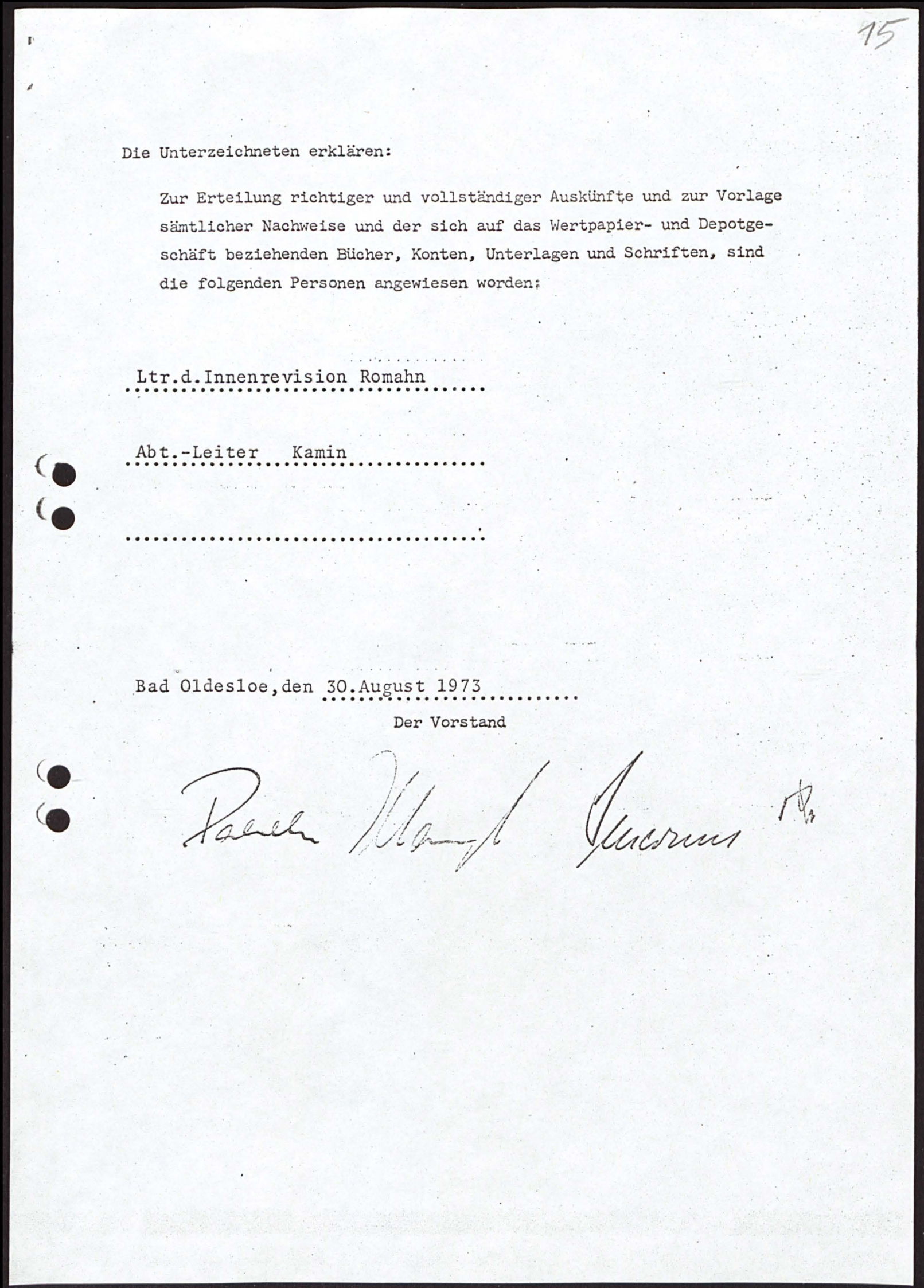
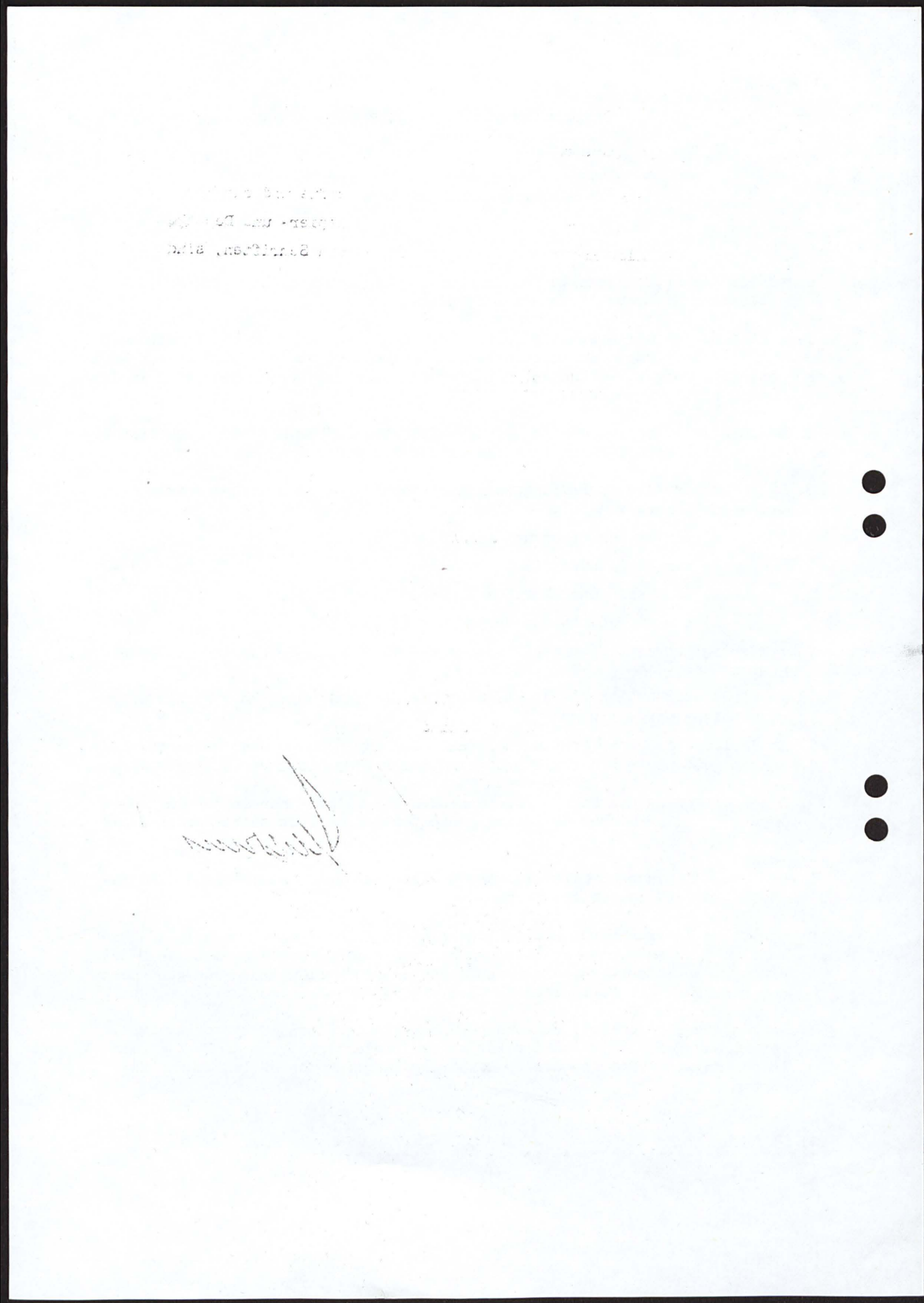
.....  
Abteilungsleiter / Depotsachbearbeiter



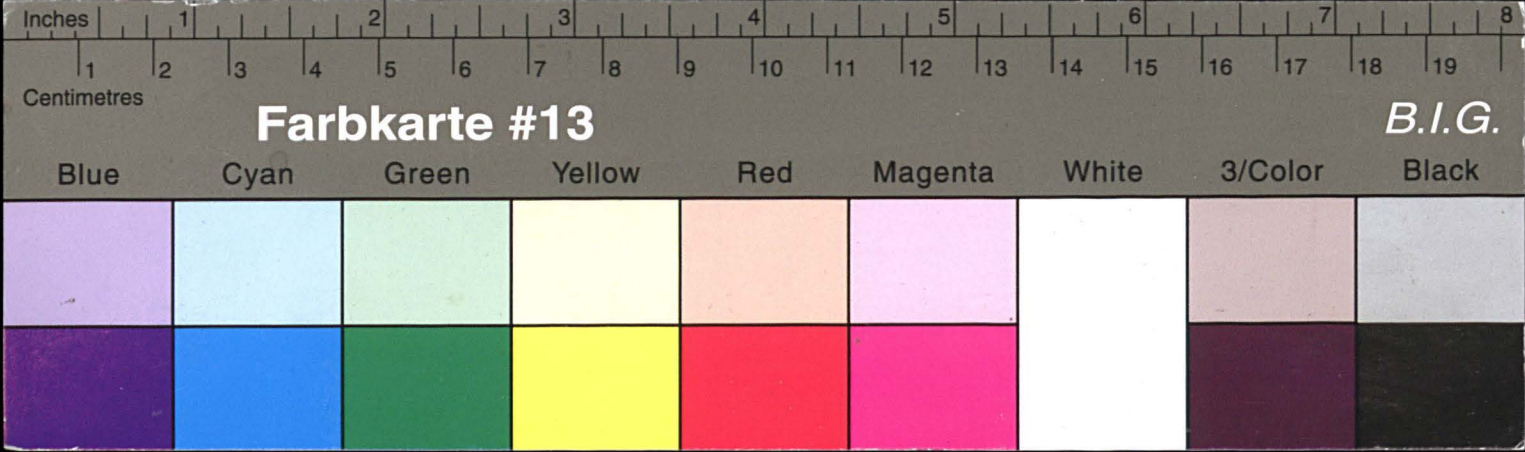


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

